Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 70. Samstag den 22. März 1884.

Loge Hohenzollern.

Heute Samstag den 22. März Nachmittags 3 Uhr: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Fest- und Tafelloge. 7379

Küfer-Zusammenkunft.

Sämmtliche Küferburschen werden zur **Besprechung** auf **heute Samstag Abends 8 Uhr** in das Lokal des Herrn **Roth**, Bleichstraße 14, eingeladen.

7393 **Der provisorische Vorstand.**

Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfscasse.

Sonntag den 30. März d. J. Nachmittags 4 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung

im **Deutschen Hof**, Goldgasse 2a.

Tagesordnung: Statuten-Berathung.

Die auf 17. c. anberaumt gewesene Generalversammlung ist wegen schwacher Betheiligung vertagt worden. Wir hegen die Erwartung, daß die verehrl. Mitglieder bei der hohen Wichtigkeit der Tagesordnung im neuen Termin durch **zahlreicheres** Erscheinen **das schuldige Interesse für die Vereinssache** bekunden. **Der Vorstand.** 66

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Morgen Sonntag:

Turnfahrt (Fußtour) nach Rüdesheim,

Besuch des National-Denkmals.

Abmarsch um 7 Uhr von der Dotzheimerstraße. Um recht zahlreiche Betheiligung, sowie pünktliches Erscheinen ersucht

325 **Der Vorstand.**

Prüfung in der Gewerbeschule.

Sonntag den 23. März, Morgens 8 Uhr beginnend, findet ein **Preiszeichnen** für die besten Schüler im **Freihandzeichnen** statt.

Die Prüfungen in unseren Anstalten werden abgehalten: **Abendschule** Donnerstag den 27. und Freitag den 28. März Abends von 8—10 Uhr; **gewerbliche Fachschule** (Tagesschule) Samstag den 29. März Morgens von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr; **Sonntagszeichenschule** Sonntag den 30. März Morgens von 8—12 Uhr. Wir laden hierzu die Mitglieder, sowie alle Freunde der Bildung höflichst ein.

353 **Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.**
Ch. Gaab.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose in **Edmund Rodrian's** Hof-Buchhandlung. 94

Corsetten.

Preisgekrönt aus Deutsch-Pariser **Corsetten** in **Tüll, Uhrfedern, Kinder-Corsetten** Preise. **Tournüres, bein, Mechanik** in den ersten Fabriken lands. in größter Auswahl. **Geradehalter** und zu äußerst billigem das Neueste. **Fisch**allen Breit. vorräthig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maaß und Muster. 7260

C. Brodtmann,

Friseur aus Wien,

3 Grabenstraße 3,
nächst der Marktstraße,

empfiehlt sich für **Herren** in **fehr feinem, exactem Haar-** und **Bartschneiden,** sowie im **Rasiren** nach **Wiener Methode. Perrücken** und **Toupets** in vorzüglichster Ausführung. **Für Damen** Anfertigung von **jeder Art Haararbeiten. Garantie** für **prima Schnitthaare** und **ausgezeichnete Arbeit. Größtes Lager** von **Zöpfen** von **4 Mark** an.

Nuß-Extract (eigene Fabrikation), unübertrefflich, zum Matt färben röthlicher Kopf- und Barthaare, wie zum Dunkelfärben grauer Haare à Flacon 1 Mk. 6791

Sonnenschirme & En-tout-cas,

vorjährige, zu **herabgesetzten Preisen;** darunter eine Partie feiner **Cöper-, atlasseidener Spitzenschirme.**

Ellenbogengasse 12, **J. Keul,** Ellenbogengasse 12,

6690 grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

C. Jung Wwe.

empfiehlt ihre beiden wohlassortirten **Grabsteingeschäfte** links der beiden Friedhöfe. **Monumente** in jeder gewünschten Steinart und Größe unter Garantie für Material, gediegene Ausführung und Fundamentirung derselben. Auswahl von **Einfassungen, Gittern** u. s. w. Das **Renoviren** und **Vergolden** älterer Steine wird sofort besorgt, sowie alle in das Bildhauer- und Marmorgeschäft einschlagende Arbeiten.

6902 Achtungsvoll **D. O.**

Für ein **Wäsche-Geschäft** ein großer **Wäscheschrank** zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 140 an die Expedition d. Bl. zu richten. 7378

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten, unvergesslichen Bruder und Onkel,

Herrn Carl Birk,

nach längerem, schwerem Leiden am 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr aus diesem Leben abzurufen.

Wiesbaden, den 21. März 1884. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 4 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Friedhofe statt. 7343

Franz Christoph's

Fußboden-Glanz-Lack,

geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine **practischen Eigenschaften** und Einfachheit der Anwendung zum **Selbst-Lackiren** der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorräthig.

Musteranstriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin und Prag,

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in **Wiesbaden** bei **E. Moebus, Taunusstraße 25.** (à cto. 641/3 B.) 347

Bücher für die oberen Classen des Gymnasiums zu verkaufen Karlstraße 44, 1 Stiege links. 7307

Herren- u. Knaben-Anzüge werden angef., alle Reparaturen pünktlich besorgt bei billiger Berechnung Grabenstr. 20. 5255

Zwei Confirmandenröcke mit **Weste** abzugeben. Näheres Expedition. 6306

Confirmandenrock zu verk. Hellmundstraße 27 a. 7305

Ein neuer **Confirmandenrock** und ein schwarzer **Herrenrock** billig zu verkaufen Steingasse 3, 2 Stiegen hoch r. 7251

Ein noch hübsches, **weißes Cachmirekleid** für eine Erstcommunikantin ist für 12 Mk. zu verkaufen. Näh. Exp. 7161

Zwei **franz. Betten,** complet 260 Mk., zwei desgleichen 236 Mk zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 6786

Grüner Papagei zu verk. Rheinstraße 48, Hth. 7514

Verloren, gefunden etc.

Am Mittwoch Nachmittag gegen 3 Uhr wurde eine **silberne Taschenuhr** auf dem Feldwege nach dem Exerzierplatz verloren. Dem Finder eine Belohnung. Abzugeben Schwalbacherstraße 37, eine Stiege hoch. 6434

Granat-Nadel verloren.

Am 18. März Nachmittags wurde eine **Granat-Nadel,** wahrscheinlich in der Bahnhofstraße, verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 7117

Vorgestern wurde ein **goldenes Ketten-Armband** verloren. Gegen **gute Belohnung** abzugeben im **„Hotel Spiegel".** 7416

Ein **hellgelber Neufundländer Hund** ist am Sonntag abhanden gekommen. Zurückzubringen gegen Belohnung nach **Kloster Clarenthal No. 8.** Vor Ankauf wird gewarnt. 7337

Ein **Leghuhn** hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Schulgasse 6. 7415

Zugeflogen Sonnenbergerstraße 18 eine **weiße Taube.** 7395

Gebrauchtes **Kanape** (buntbezogen) zu 40 Mk. zu verkaufen Michelsberg 12, II. 4135

Umzugs halber sind verschiedene **Hausgeräthe,** darunter eine Bettstelle, eine Waschbütte, ein Bügelöfchen 2c., zu verkaufen große Burgstraße 16 im 3. Stock. 7331

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

eine außerhalb dem Mittelpunkt der Stadt gelegene Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, wovon das eine in einem Nebengebäude liegen kann, nebst Garten. Jahresmiethe circa 1600 Mark. Näheres bei Herrn **Hugo Horst, Winkel a. Rh.**

Zwei gut möblirte luftige Zimmer in guter Lage für Anfang April ohne Pension gesucht. Offerten unter Chiffer O. G. an die Expedition dieses Blattes. 7397

Angebote:

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblirte Zimmer zu verm. 7349

Spiegelgasse 4, Bel-Etage, 2 schön möbl. Zimmer z. v. 7100

Moritzstraße ist ein **großes, fein möblirtes** Zimmer zu 40 Mk. pro Monat z. vm. N. Exp. 7335

Zwei Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel an einen Herrn zu vermiethen Kirchgasse 11, Seitenbau rechts. 7375

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 33, Part. 7363

Die 1. Etage im Hause **große Burgstraße 13,** enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, ist auf 1. April oder später unmöblirt zu verm. Einzusehen zwischen 2 und 5 Uhr. 7411

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Metzgergasse 18 7405

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Kreis'sches Knaben-Institut,

Bahnhofstraße 5.

In der Anstalt finden auch Schüler der hiesigen öffentlichen Lehranstalten **Ganz-** und **Halbpension.** 7367

...usfahren, sowie **Nachtwachen** bei Kranken werden angenommen **Herrnmühlgasse 3.** 7368

...sches. **32. Zum heutigen Tage gratulirt das ganze alte Haus dem langen** 7384

Die Dauer von acht Jahren sind sofort zu verpachten **3 Aecker im Schiersteinerfeld** (1 Acker davon drei Morgen groß ist mit deutschem Klee bestellt, die übrigen sind unbesamt). Näheres zu erfragen bei Rechts-Consulent W. Weyershäuser, Hellmundstraße 5a. 7356

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Näherin** sucht noch für einige Tage in der Woche Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbessern. Näh. Walramstraße 17, 2. Stock. 7380

Eine **Köchin,** die selbstständig kochen kann, sucht zum 1 April Stellung. Näh. Rheinstraße 51, 1 Treppe. 7332

Ein anst., reinl. Mädchen, 26 Jahre alt, welches **gut** bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle bei einer stillen Herrschaft durch Frau **Ebert,** Hochstätte 4, Part. 7386

Empfehle: Hotel-Zimmermädchen, f. Hausmädchen, Kammerjungfern, Mädchen für allein, junge Landmädchen, Kindermädchen mit g. Attesten. **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 7370

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann und alle Hausarbeit gründlich versieht, sucht Stelle. Näheres Römerberg 5, 2 Stiegen hoch. 7359

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie für allein oder als Stubenmädchen. Näheres bei Frau Hoffmann, Marktplatz 3. 7362

Eine Dame, evangelisch, von außerordentlicher Fähigkeit, sprachlich, wissenschaftlich, als auch in practischer Weise, perfecte Putz- und Kleidermacherin und anderen Dingen, wünscht Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin in vornehmem Hause. Langjährige Thätigkeit. Offerten sub F. F. 50 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7377

Gute **Herrschafts-Köchinnen** und **feinbürgerliche** Köchinnen, welche Hausarbeit verrichten, suchen Stellung durch das Bureau **„Germania", Häfnergasse 5.** 7396

Herrschaften wird das beste Dienstpersonal nachgewiesen durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 7403

Ein protestantisches Fräulein, geprüfte Lehrerin, musikalisch, sucht Stelle als Erzieherin zu größeren Kindern. Näheres in der Exped. d. Bl. 7399

Vier Herrschafts- und eine Restaurationsköchin, ein besseres Stubenmädchen mit 5-jährigen Zeugnissen (dasselbe geht auch in's Ausland), 2 brave Mädchen mit 3- und 4jährigen Zeugnissen (als solche allein) f. St. N. Metzgergasse 21, 1 St. h. 7404

Eine tüchtige **Hotel-Köchin** mit ausgezeichneten Zeugnissen, mehrere Hotel-Zimmermädchen, Weißzeug-Beschließerin und Haushälterin empf. das Bureau „Germania", Häfnerg. 5. 7396

Erzieherin (geprüft) und 1 norddeutsche, vorzügl. empfohlene Bonne, 1 Schweizer Bonne, 1 sprachk., deutsche Bonne, 1 Kindergärtnerin und 1 Kinderfrau empfiehlt **Ritter's Bureau.** Prima Zeugnisse, Referenzen und Photographie daselbst zur gef. Einsichtnahme. 7414

Perfekte Hotelköchin empfiehlt **Ritter's Bureau.** 7414

Ein junges Mädchen, hier fremd, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle durch Frau **Stern,** Kranzplatz 1. 7398

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten durchaus gründlich erfahren ist, sucht Stelle. Näheres in **Sonnenberg No. 58.** 7394

Stellen wünschen: Herrschafts-Diener, Hotel-Hausburschen (Gärtner, ledig) Hausburschen für Geschäfte, mit guten Attesten, durch **A. Eichhorn,** Schwalbacherstraße 55. 7370

Hotel-Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 7414

Ein zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung in Gärten. Näheres Webergasse 46, Hinterhaus. 7371

Herrschaftsdiener u. Kutscher empf. **Ritter's** Bureau. 7414

Ein junger Mann (19 Jahre alt), der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als **Kellner** oder **Diener.** Näheres Bleichstraße 8, drei Stiegen hoch. 7387

Kellner mit u. ohne Sprachk. empf. **Ritter's** Bureau. 7414

Personen, die gesucht werden:

Für ein auswärtiges

Gold- und Silberwaaren-Geschäft

wird eine junge Dame als 347

Verkäuferin

gesucht, welche mit der Branche vollständig vertraut ist. Streng solider Charakter, angenehmes Aeußere und feine Umgangsformen Bedingung. Gef. Offerten sub **J. L. 6502** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.,** erbeten. (Q. 407 3 A.)

Ein Lehrmädchen wird gesucht große Burgstraße 6. 7355

Zwei **Lehrmädchen,** die Kleidermachen erlernen wollen, sowie ein **Laufmädchen** gesucht. M. Ulmo. 7364

Ein durchaus anständiges, junges Mädchen kann das Putzgeschäft erlernen. Näheres Taunusstraße 9 im Laden. 7409

Ein junges **Mädchen** von angenehmem Aeußeren und guter Figur wird in ein feines Modewaaren- und Confectionsgeschäft unter günstigen Bedingungen

in die Lehre

gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7344

Ein junges Mädchen, reinlich und willig, das zu Hause schlafen kann, wird für den ganzen Tag gesucht Dotzheimerstraße 32 im Hinterhaus. 7361

Ein junges Mädchen wird zum Auslaufen gesucht Kirchgasse 18 bei C. Bartel. 7369

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. April gesucht. Näh. Rheinstraße 53, im 3. Stock von 9—4 Uhr Nachm. 7352

Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 28. 7341

Ein Mädchen per 1. April gesucht Saalgasse 2, Part. r. 6969

Ein einfaches, nettes, starkes Zimmermädchen zum 1. April gesucht Kapellenstraße 16, Bel-Etage. Zu melden von 8—10 Uhr. 7360

Gesucht auf gleich ein **einfaches, tüchtiges Mädchen** (18 Mk. monatl.) in ein **gutes Haus** durch das Bureau **„Germania",** Häfnergasse 5. 7396

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. N. Langgasse 13 im Laden. 7408

Gesucht eine **französische Bonne,** eine Jungfer, 2 tüchtige Zimmermädchen, mehrere Mädchen für allein und ein gesetztes Kindermädchen d. das Bureau „Germania", Häfnergasse 5. 7396

Gesucht: Eine Weißzeugbeschließerin, 1 Kaffeeköchin, 1 Haushälterin, welche kochen kann, feinbürgl. Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein und Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's Bureau,** Webergasse 15. 7414

Gute Rockarbeiter

gegen hohen Lohn gesucht bei **Fr. Vollmer.** 7357

Ein **Wochenschneider** gesucht Kirchgasse 13. 7354

Tüchtiger Tagschneider

für dauernd gesucht **Taunusstraße 9.** 7374

Ein **Gemüse-Gärtner** zum 1. April gesucht bei Fritz Kilian, „Aukamm", bei der Dietenmühle. 7351

Gesucht ein Restaurationskellner, 2 jüngere Mädchen für auf Reisen, 2 Küchenmädchen, ein Zimmermädchen durch **Fr. Dörner Wwe.,** Metzgergasse 21, 1 St. h. 7404

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Eintreffen der **neuesten Frühjahrs-** und **Sommerstoffe** in überraschend grosser Auswahl vom einfachen bis elegantesten Genre. **Gelegenheitskauf schwarzer Seidenstoffe** edelster Qualitäten zu Fabrikpreisen! Einzelne Coupons bedeutend herabgesetzt!
7390 Aux Depôts Français — Vertreter: **C. A. Otto,** 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Bekanntmachung.

Montag den 24. März, Vormittags 9½ Uhr anfangend, wird das Mobiliar der ganzen zweiten Etage

Wilhelmstrasse 12

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Dasselbe besteht in einer **Salon-Garnitur** in schwarzem Holz mit hellrothem Plüsch, einer Garnitur in dunkelrothem Plüsch, einer Garnitur in grünem Plüsch, Chaise-longue, einzelnen Sopha's, einer **Speisezimmer-Einrichtung** in eichenem Schnitzwerk, 1 Büffet, 12 Stühlen, 4 Sesseln, 1 Tisch, Pfeilerspiegel mit Console, Ovalspiegel, 5 vollständigen Betten, Kinderbetten, Waschkommoden, Nachttischen, Kommoden, Schaukelsessel, 6 Kleiderschränken, Spiegelschränken, Schreibtisch, Gartentischen, Ausziehtischen, Nipptischen, Lüster, Vorhängen, großen Brüsseler Teppichen, 10 großen Gemälden, Dienerschaftsbetten, Küchenschränken, Glas, Porzellan, Corridormöbel u. dergl.

Die Möbel sind nur am Versteigerungstage anzusehen und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

308 **Ferd. Marx,** Auctionator und Taxator.

Heute

Samstag den 22. März, Vormittags 10 Uhr beginnend, werden wegen Wegzug im Hause

Friedrichstraße 37, 1. Stock,

nachverzeichnete **Mobilien** und **Geräthe,** als: 2 Sophas, 1 Spiegelschrank, 1 vollständiges Bett, 1 Glasschrank, 2 Sessel, 2 Waschtische, sonstige Tische, Spiegel, Bilder, 2 Küchenschränke, 1 Waschmaschine, 1 Wringmaschine, 1 Treppenleiter, Glas, Porzellan, eiserne Töpfe, Blechgeschirr, Holzgeschirr, 1 Plattöfchen, mehrere Bände Roman-Zeitung ꝛc., **gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.**

342 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Schierstein. — Brauerei Ebenau.

Sonntag den 23. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Knaben-Concert. 7372

Mainzer Bierhalle,

4 Mauergasse 4.

Heute Abend: **Metzelsuppe.** 7392

Compots,

verschiedene, sehr feinschmeckend, werden ausgewogen in der Senffabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt, Hinterhaus. 7109

L. Schwenck, Mühlgasse 9,

empfiehlt:

Leichte Socken 6 Paar **1 Mk.,** in Parthien billiger,
farbige gestrickte Socken, das Paar von **35 Pf.** an,
leichte farbige Vigogne-Jacken,
leichte ungebleichte Jacken,
für **Damen 75 Pf.,** für **Herren 85 Pf.,**
Filetjacken { 65 Ctm. lang / 95 Ctm. weit } von **50 Pf.** an.
Alle besseren Qualitäten in Auswahl. 7269

Aechte Havana-Cigarren

sind in großartiger Auswahl eingetroffen. 7381

Wilhelmstraße 42a, Ecke der Burgstraße. **J. C. Roth,** Langgasse 32, „Hotel Adler".

Neu! Neu! Neu!

Jagd- & Reise-Cigarren

(selbstentzündende) in eleganten Etuis incl. per **5** Stück **25 Pf.** empfiehlt **Fr. Heim,**
7358 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. März, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden **wegen Wegzug von drei Herrschaften,** da die betreffenden Wohnungen räumlich nicht ausreichen, deren

sämmtliche Mobilien ꝛc.

im

Römer-Saal, 15 Dotzheimerstraße 15

in Wiesbaden,

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Es kommen zum Ausgebot: Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, mit olivefarbenem Phantasiestoffbezug, 1 Salontisch, 1 Verticow, 1 Schreibtisch, 1 Pfeilerspiegel mit Trumeau; **1 eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung,** bestehend in 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 hochlehnigen Speisestühlen, Sopha mit hoher Rücklehne, 1 Regulateur, 1 Spiegel, Vorhängen ꝛc.; **1 Herrnzimmer-Einrichtung,** bestehend in einem gut erhaltenen Concertflügel, 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch (Minister), 1 Sopha, 2 Sesseln, 1 Schreibsessel, 3 Stühlen, 1 Tisch, 1 Regulateur, Gallerien und Knöpfen; **1 Schlafzimmer-Einrichtung** in mattem und polirtem Nußbaumholz, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Toilette, 2 Nachttischen; einzelne Sopha's, Sessel, 12 Wiener Stühle, 6 Goldstühle, **2 Mahagoni-Betten** mit Sprungrahmen, Pferdehaar-Matratzen und Keilen, 1 Mahagoni-Spiegelschrank, Mahagoni-Waschkommoden mit Toiletten, Nachttische mit Marmorplatten, **2 nußbaumene Betten** mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen und Keilen, Spiegelschrank, Waschtoiletten und Nachttische, Plumeaux, Oberbetten, Unterbetten, Kissen, Bettdecken; **1 rothseidene Salon-Garnitur,** schwarz mit Vergoldung (Eckjopha, 4 Sessel, Portièren resp. Vorhänge ꝛc.), 1 Secretär, 1 nußbaumene Schreibkommode, 1 Mahagoni-Schreibtisch, nußbaumene Schreibtische, Bücherschränke, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Verticows, Waschkommoden und Nachttische, Spieltische, Ausziehtische, ovale Tische, Klappsessel, Schaukelsessel, Toilettespiegel, 2 hochelegante Goldpfeilerspiegel mit Trumeaux, Pfeilerspiegel in Nußbaum-Rahmen, Spiegel in schwarzen Rahmen, Goldspiegel, Nipptische, Blumentische, sonstige Tische, Kommoden, Consolen, 1 Staffelei, 1 Glasschrank, Portièren, Vorhänge, weiße Gardinen, 15 große und kleine Zimmerteppiche, elegante große Tournay- und Velour-Sophavorlagen, 1 Pendule, 1 Regulateur, gute Oelgemälde (wobei prachtvolle große Landschaften und sonstige werthvolle Bilder) in eleganten Goldrahmen, Lampen, 1 Eßservice, sonstiges Porzellan, 1 Alfénide-Huilier, Bestecke ꝛc. ꝛc.

Wegen des Arrangements zur Versteigerung können die Mobilien nicht zur Ansicht gestellt werden. **Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.**

Die größeren Möbel kommen Vormittags früh zum Ausgebot, da Kleinigkeiten nicht vorhanden sind.

342

Ferd. Müller, Auctionator.

Kirchgasse 45. **45 Kirchgasse.**

Mein

Schreibmaterialien-, Portefeuille- und Galanteriewaaren-Geschäft

befindet sich von heute an

45 Kirchgasse 45.

Achtungsvollst 7412

Moritz Mollier

Kirchgasse 45. **45 Kirchgasse.**

חכשפ חכשפ

Colonial-Waaren

bei 7388

Leopold Herz, Grabenstraße 12.

Prima Truthahnen,
do. Truthennen,
junge, gemästete Gänse,
" " Enten,
diesjährige Hähnchen,
französische Poularden 7402

bei **Häfner, Markt 12.**

Bittere Orangen

zu Marmelade ꝛc. frisch eingetroffen bei
7330 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Orangen,

große Frucht, **süß** und **fleckenfrei,** per Stück 10 Pfg., sowie **Blutorangen** von ganz frischer Sendung empfiehlt
7407 **J. Schaab,** Kirchgasse 27.

Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Zum Allerhöchsten Geburtstag Seiner Majestät des Deutschen Kaisers

empfehle in **frischer Sendung:**

Sehr schönen **Salm** im Ausschnitt per Pfd. **2 Mark 50 Pf.,** frische **Ostender Seezungen** (Soles), per Pfd. **1 Mark 30 Pf., Turbote (Stinte)** von 1½—18 Pfund schwer, feinsten **Flußzander,** lebende, große **Rheinhechte** per Pfd. **1 Mark, Karpfen, Aale, Barsche.** Heute Früh treffen ein **große, lebendfrische Egmonder Schellfische** und prima **Cablian** im Ausschnitt, ferner selbstgewässerten und trocknen **Stockfisch, Holl. Bratbücklinge** per Stück **5 Pfg.,** prima **Voll-Häringe** per Stück **7 Pfg.**
7406 **A. Prein.**

Ein gut erhaltener **Eiskasten** ist billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 7. 7342

Russisches Wild,
Birkhühner,
Haselhühner,
Schneehühner,
frisch geschossene Waldschnepfen 7401

empfiehlt **Häfner, Markt 12.**

Prima Kalbfleisch

per Pfund 45 Pfg. fortwährend zu haben bei
Joseph Baum,
7410 Kirchgasse 16 vis-à-vis dem „Nonnenhof".

Preisselbeeren, Himbeersaft, Gelée, Fruchtzucker

empfiehlt **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,**
7391 Goldgasse 2.

Frische Schellfische

per Pfd. 25 Pfg.

empfiehlt **Gustav v. Jan,**
366 **22 Michelsberg 22.**

Frische

Egmonder Schellfische.

7365 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Bestellungen auf feinste **Speisekartoffeln** (Champignon) zum billigsten Preis nehme entgegen. **Heh. Eifert,** Schulgasse 9. 6565

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Frottiren, Oelen** und **Lackiren** der **Fußböden** jeder Art billigst. Ganz besonders empfehle mich im **Frottiren eichener Möbel,** zum Selbstanstreichen fertige Fußbodenölfirnisse, Copal-, Bernstein- und Spiritusfußbodenlack mit und ohne Farbe zu billigem Preise. Daselbst ist prima **Fußbodenwichse** pro Pfund zu 60 Pfg. zu haben.

G. Appel, Frotteur,
6821 **11a Nerostraße 11a.**

Abreise halber mehrere gute **Oelgemälde** preiswürdig abzugeben, sowie ein fast neues **Pianino,** schrägsaitig (schöner Ton) für 6 Mark monatlich zu vermiethen. Adressen unter **M. A. 25** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7353

Ein **Tafel-Klavier,** ein gebrauchtes, **bequemes Sopha** und **6 dazu passende Stühle** billig zu verkaufen **Adelhaidstraße 49, Parterre.** 7347

Ein **Confirmandenrock** zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 11, Parterre.** 7346

Eine **Badeeinrichtung, Schlafdivan,** neu, **Krankenstuhl, Balkonmarquise, Zimmer-Closet, Stühle** und ein **Regulirofen** zu verkaufen Grünweg 4. 7400

Ein **Bücherschrank,** 1 Vertiecow, 1 Ausziehtisch und 1 Kommode, nußb., neu, billig zu verk. Adelhaidstr. 10, Hth. 7373

Ein breites, fast neues, französisches **Mahagoni-Bett** nebst Zubehör zu verkaufen Herrngartenstraße 5, 2 Treppen. 7413

Ein großer **Küchenschrank** mit Glasaufsatz und 4 Schubladen zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 3. 7385

Ein sehr guterhaltener, brauner **Kinderwagen** mit Patentfedern, sowie ein **großer Eisschrank** zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 7318

Eine **Federrolle** (Patent) zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 30 bei Schmied Horne. 7300

Ein großer, gut erhaltener **Papageikäfig** wird zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7345

Tages-Kalender.

Samstag den 22. März.

...che Realschule. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Vormittags 9 Uhr: Fest-Actus in der Aula der Anstalt.

...Hohenzollern. Nachmittags 3 Uhr: Fest- und Tafelloge.

...ten-Verein. Nachmittags 5 Uhr: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers im Saale des „Hotel Schützenhof".

Plato z. h. E. 6½ U. i. I. Fst. Arb., Rec., u. Brml. 7216

Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Humoristische Liedertafel und Ball im Casinosaale.

Kriegerverein „Germania" („Allemannia"). Abends 8½ Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Geflügelzucht-Verein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 22. März. 68. Vorstellung. 111. Vorst. im Abonnement.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs:

Prolog von Fr. Adami,
im Character der Germania gesprochen von Frl. Hell.

Minna von Barnhelm,

oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Graf von Bruchsal	Herr Dornewaß.
Minna von Barnhelm, dessen Nichte	Frl. Hell.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frl. Lipski.
Major von Tellheim	Herr Beck.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Rathmann.
Just, Reitknecht des Majors	Herr Rudolph.
Der Wirth	Herr Grobecker.
Eine Dame in Trauer	Frl. Widmann.
Ricaut de la Marliniere	Herr Bethge.
Ein Feldjäger	Herr Spietz.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Herr Brüning.

Ein Kellner. Diener.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr.

Sonntag, 23. März: **Undine.**

Lokales und Provinzielles.

* (Der Communal-Landtag) nahm in seiner ersten Sitzung zunächst die Wiederwahl der früheren Schriftführer durch Acclamation vor; sodann wurden die bisherigen Eingänge mitgetheilt und darauf wie bisher üblich vier Commissionen: 1) eine Finanz-Commission, 2) eine Eingaben-Commission, 3) eine Wegebau-Commission, 4) eine Rechnungs-Prüfungs-Commission beschlossen. In der zweiten Sitzung wurde nach Verlesung des Protocolls der vorigen Sitzung mit der Wahl der Finanz-Commission begonnen und in dieselbe die Herren Bertram, Münch, Bied, Graßmann, Schön, Flügel und Schirm gewählt; in die Wegebau-Commission wurden die Herren Schellenberg, Anmüller, Bott, Körner, Kröck, Baldus und Raabe gewählt. Aus der Wahl für die Rechnungs-Prüfungs-Commission gingen hervor die Herren Graßmann, Ernst, Bott, Grimm, Müller, Grün und Graf Leiningen. In die Eingaben-Commission wurden die Herren Bertram, Stumpff, Schirm, Stricker, Schmitt, Grimm und Böhner gewählt. Sodann wurden die bisherigen Eingänge an die betreffenden Commissionen vertheilt.

v (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 21. März.) Der Schneider J. Fr. von hier klagt gegen seinen früheren Hausherrn, den Schlosser H. Tr., wegen Beleidigung, weil derselbe ohne Grund veranlaßt habe, daß sein Name in den Listen des Vereins für Hausbesitzer und Interessenten in die Rubrik der „böswilligen Miether" eingetragen wurde. Der Sachverhalt, den wir vor einiger Zeit, als die Beleidigungsklage dem Königl. Schöffengerichte zur Aburtheilung vorlag, mit größerer Ausführlichkeit mittheilten, ist in aller Kürze folgender: Als sämmtliche Aufforderungen, welche behufs Einstellung der Chicanen an den Schneider und dessen Ehefrau ergangen waren, sowohl von Seiten des Hausherrn als auch des Vorstandes genannten Vereins, an den sich der Hausherr in seiner Noth gewendet hatte, nicht nur nichts fruchteten, sondern die Belästigungen von Seiten des Schneiders nur noch ärger wurden, glaubte der Vorstand dem Antrage Tr.'s nicht entgegen sein zu sollen und verfügte die Namenseintragung des Schneiders in die vom Verein geführte, den Vereinsmitgliedern zugehende Liste der böswilligen Miether. Die dieserhalb von dem Schneider anhängig gemachte Beleidigungsklage wurde von dem Königl. Schöffengerichte kostenfällig zurückgewiesen — der Hausherr freigesprochen. Der Schneider, der durch diese Entscheidung doch nicht aus der Liste als böswilliger Miether gestrichen wurde, recurrirte gegen das Urtheil. Die Königl. Strafkammer indeß verwarf die Berufung des Klägers unter Verurtheilung desselben in die Kosten auch dieser Instanz, da der angeklagte Schlosser Tr. die Namenseintragung des Klägers nur zur Wahrung berechtigter Interessen beantragt habe, welche demnächst auch von dem Vorstande des Häuserbesitzer-Vereins verfügt wurde. — Der hiesige Kaufmann und Hausbesitzer Gerhard Pl. ist auf die Denunciation seiner früheren Mietherin, einer hier wohnhaften Confectioneuse, unter der Beschuldigung der Freiheitsberaubung in Anklagezustand versetzt worden. Die Confectioneuse miethete im Frühjahre vorigen Jahres für sich, ihre Mutter, zwei Schwestern, sowie zwei Brüder eine Wohnung in der dritten Etage des dem Angeklagten gehörigen Hauses. Nicht zum Nachtheil der Kasse der Confectioneuse versanken indeß die Zahlungstermine ruhig in's Meer der Vergessenheit, ohne daß sich die Mietherin um die Mahnungen des Hausherrn bekümmert hätte, welcher endlich, da die Geduld nach einem halben Jahre, während welchem er noch kein Miethgeld von seiner Mietherin empfangen hatte, ihm ausgegangen war, eine Klage auf Räumung der Wohnung anstrengte. Die Mietherin wurde denn auch zur Räumung der von ihr bisher innegehabten Localitäten, sowie zur Tragung der Gerichtskosten verurtheilt. Als die Leute, welche die Mietherin noch am nämlichen Tage, da ihr das Urtheil zugegangen war, zum Auszuge bestellt hatte, mit der Räumung der Wohnung durch Fortschaffen der Mobiliargegenstände beginnen wollten, legte der Hausherr in höchst energischer und origineller Weise sein Veto ein: er verschloß die Hausthür, stellte aber die Passage durch den Laden, welche auch früher bisweilen von den Angehörigen der Mietherin benutzt worden war, frei, da er wohl wußte, daß auf diesem Wege nicht leicht die Gegenstände hinausgeschafft werden konnten. Einige Tage lang dauerte dieser Belagerungszustand, bis endlich nothgedrungen die Confectioneuse zur Zahlung der Miethe, sowie der Gerichtskosten sich verstand, worauf freudig der Hausherr ihr Thür und Thor öffnete. Von der Anklage der Freiheitsberaubung aber durch Einsperren der betreffenden Personen wurde der Angeklagte freigesprochen, da derselbe, wie auch die lichtvolle Vertheidigung des Herrn Rechtsanwalts Scholz ausführte, nur das ihm zustehende Retentionsrecht an den Möbel wegen Rückstand der Miethe und der Zahlung der Gerichtskosten geltend gemacht habe. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. — Bei der Wittwe H. zu Camp sollte wegen rückständigen Pachtzinses (138 Mk. 49 Pfg.), sowie wegen des Kostenbetrages von 2 Mk. 70 Pfg. eine Pfändung vorgenommen werden; die Frau war indeß insolvent, was der Pfändungsbeamte auch in sein Protocoll eintrug. Da der zuständige Beamte später erfuhr, daß die Wittwe noch im Besitze eines mit Kartoffeln bestellten Ackers sei, pfändete er die Kartoffeln, trotzdem die Wittwe behauptete, daß dieselben ihrem Sohne gehörten. Dies geschah am 4. September v. J. Einige Wochen später erntete die Frau die Kartoffeln ein, ohne sich darum zu bekümmern, daß dieselben gepfändet waren. Der Pfandverbringung angeklagt, erkannte das Königl. Schöffengericht zu Braubach die Angeklagte schuldig und verurtheilte sie dieserhalb zu 2 Tagen Gefängniß, ein Urtheil, welches auf den Recurs der Verurtheilten hin von der Königl. Strafkammer in ihrer heutigen Sitzung aufgehoben wurde, da keine wirkliche Besitznahme der gepfändeten Objecte stattgefunden, wie dies eine neuere Verordnung vorschreibe, und da auch nach außen hin kein erkenntliches Zeichen an dem Pfandobjecte vorhanden gewesen war, was durch die Beweisaufnahme constatirt wurde. — „Es war am 16. Juli vorigen Jahres, des Abends um ½10 Uhr," so erzählt der Metzger und Fetisieder Karl Roßwald zu Eschborn, „da kam mein Knecht, Jost Kaut, in sehr übelgelaunter Stimmung mit dem Fuhrwerk nach Hause. Er führte die Pferde in den Stall und fing plötzlich an zu schreien und zu toben, weil er nicht gleich den Hafer und das Heu vorfand. Er zerschlug eine Mistgabel und ein Hafersieb aus Zorn, ergriff einen Prügel und lief schimpfend damit im Hofe herum, so daß zwei Dienstmädchen, welche er damit bedrohte, erschreckt die Flucht ergriffen. Ich trat an das Fenster und vermahnte ihn mehreremals, ruhig zu sein und das Haus zu verlassen. Während er indeß immer noch schrie und schimpfte und mich mit einer Mistgabel bedrohte, hatte sich eine Menge Menschen vor der Hofraithe versammelt. Ich forderte die Menge auf, mir beizustehen, da ich mich allein an den wüthenden und tobenden Menschen nicht heranwagen durfte. Die Beherztesten unter den Leuten eilten denn auch zu meinem Schutze herbei, und so gelang es uns, den Burschen aus dem Hause zu schaffen. Er stellte sich jetzt auf die Straße, mit der Mistgabel in der Hand gegen uns hindrohend, die wir ihn hinausgeschafft hatten: „So jetzt kommt her, wenn d'r was wollt, den Ersten, der kommt, den schlag' ich zusammen!" Von dem Königl. Schöffengerichte zu Höchst, vor dem am 2. Januar d. J. Hauptverhandlung stattfand, wurde der Angeklagte Jost Kaut, geboren am 2. März 1855 zu Rommershausen, der Sachbeschädigung, des Hausfriedensbruches, sowie der Bedrohung mit dem Todtschlag für schuldig befunden und zu einer Gesammt-Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt, welche Strafe von der Königl. Strafkammer als der Berufungsinstanz heute auf 3 Wochen Gefängniß herabgesetzt wurde. Die Kosten beider Instanzen fallen dem Angeklagten zur Last. — Auf dem Nachhausewege von der vorjährigen Controlversammlung zu Idstein kam es zwischen dem Bauer Philipp Ruppert zu Ehrenbach, einer übel beleumundeten Persönlichkeit, und den beiden Angeklagten, 1) dem Knecht Peter Diels und 2) dem Bauer Wilhelm Christ ebendaselbst, welche Beide zu Ehrenbach eines sehr guten Rufes sich erfreuen, dadurch zu einer kleinen Keilerei, daß Ph. R. den beiden Angeklagten auf dem Heimwege auflauerte, — er war dem Einen von Beiden schon längst aus Eifersucht gram. Trotzdem Ph. R. als ein Raufbold von Allen gefürchtet ist, stellten sich ihm die Beiden doch, da auch sie als ausgediente

deutsche Soldaten die Furcht nicht kannten, gegenüber und wehrten sich tüchtig. Ph. Ruppert klagte jetzt wegen Körperverletzung — er trug eine kleine Ritzwunde am Backen davon — und wurden die beiden Genannten durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Idstein zu je 2 Monaten Gefängniß, sowie in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Sie recurrirten gegen das Urtheil. Herr Rechtsanwalt Scholz wies in seiner bekannten klaren und an drastischen Momenten reichen Rede die Unschuld der Angeklagten in so überzeugender Weise nach, daß der Gerichtshof sich den Ausführungen anschloß und ein freisprechendes Erkenntniß fällte. Die Kosten beider Instanzen fallen der Staatskasse zur Last. — Schließlich lag noch eine Berufung des Bergmanns Heinrich Forstbach von Forbach vor, welcher durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts wegen Mißhandlung der 60jährigen Wittwe Marie Berndt daselbst zu einer Geldstrafe von 20 Mark eventuell zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt worden war. Laut Anklageschrift soll derselbe die alte Frau, welche fünf Jahre lang mit ihm zusammenwohnte, am Abend des 15. October v. J. wegen einer geringfügigen Ursache am Halse gewürgt, dieselbe die Treppe hinuntergeworfen und ihren Kopf mehreremals auf die Treppenstufen aufgestoßen haben, so daß die Theile des Kopfes stark anschwollen. Der Angeklagte verlegte sich auf das Leugnen, war aber nicht im Stande, durch die geladenen Zeugen seine Unschuld zu erweisen, weßhalb das erstrichterliche Urtheil unter Verurtheilung des Angeklagten in die Kosten auch dieser Instanz aufrecht erhalten wird.

* (Das Königl. Real-Gymnasium) dahier begeht die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers heute Samstag Früh 9 Uhr in der Turnhalle (Louisenstraße 31). Das Programm ist folgendes: Gesang: „Verleih uns Frieden", Gebet, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy. Declamationen: W. Hupfeld aus VI: „Kaiser Wilhelm" von A. H. Hoffmann v. Fallersleben; Fritz vom Baur aus V: „Die Rose von Gravelotte" von Karl Gerock. Gesang: „Sonntag" von R. Löwenstein, componirt von F. Hiller. Declamation: Robert Wiegand aus IV.: „Drusus' Tod" von K. J. Simrock. Musikalischer Vortrag: Moritz Grimm aus IIB: „Die Lauterbacherin", Steyerische Idylle von R. Löffler. Declamation: Wilhelm Stillger aus IIIB: „Magdeburg" von F. Rückert. Gesang: „Abendfeier" von Flotow, componirt von F. Abt. Declamation von Karl Beckel aus IIB: „Wenn heut' ein Geist herniederstiege". Musikalischer Vortrag: Günther Freudenberg aus IV: „Rondo brillant in E-dur" von C. M. v. Weber. Rede: Nicolaus Bettner aus IA: „Hagen im Nibelungenliede". Gesang: „Der frohe Wandersmann" von J. v. Eichendorff, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy; „Das Vaterhaus" für Sopran und Alt, componirt von F. Abt. Festrede des ordentlichen Lehrers A. Schmidt. Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz". Entlassung der Abiturienten durch den Director. Gesang: „Comitat" von Hoffmann v. Fallersleben, componirt von F. Mendelssohn-Bartholdy. An die Feier, bei welcher Gäste willkommen sind, wird sich die Entlassung der Abiturienten anschließen.

* (Immobilien-Versteigerungen.) Bei der vorgestern abtheilungshalber vorgenommenen zweiten und letzten Versteigerung von Immobilien des Herrn Otto Freytag und Genossen blieben Letztbietende auf: das zweistöckige Wohnhaus mit Seitenbau und Garten auf dem „Neuberg" zwischen Gust. Rossel Wwe. und O. Hölterhoff, sowie auf 5 Ruthen 43 Schuh Wiese „Dambach" (jetzt Weg) Herr Architect Strasburger mit 50,000 Mk., auf das einstöckige Wohnhaus und Garten auf dem „Geisberg" Herr Heinrich Westenberger mit 5005 Mk., auf 34 R. 70 Sch. Acker „Neuberg" (jetzt Weinberg), ferner auf 3 R. 60 Sch. Wiese „Dambach" und auf 97 R. 19 Sch. Acker „Neuberg" 1r Gew. (jetzt Weinberg) Herr Bernhard Jacob mit 6200 Mk., auf 1 M. 75 R. 78 Sch. Acker „Neuberg" 1r Gew. (jetzt Weinberg) Herr Franz Marburg mit 4200 Mk., auf 1 M. 82 R. 67 Sch. Acker „Neuberg" 1r Gew. (jetzt Weinberg) ebenfalls Herr Franz Marburg mit 4450 Mark, auf 73 R. 47 Sch. Acker „Hinter Hainbrück" 3r Gew. Herr Phil. Maus mit 500 Mk., endlich auf 73 R. 31 Sch. Acker „Hinter dem Ochsenstall" 3r Gew. Herr Otto Freytag mit 420 Mk. — Bei der vorgestrigen dritten freiwilligen Versteigerung des den Erben der Wilh. Opel Eheleute gehörenden, an der Adlerstraße gelegenen zweistöckigen Wohnhauses mit Seitenbau blieb Herr Wilh. Münz hier mit 7450 Mk. Letztbietender.

* (Besitzwechsel.) Herr Philipp Rath hat sein Haus an Ippel's Privatstraße für 60,000 Mk. an Herrn Rentner Friedrich Trendelburg hier verkauft.

* (Herr Prediger Voigt von Offenbach) wird morgen Sonntag Vormittags 10 Uhr in der hiesigen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde (Schulsaal in der Rheinstraße 84) über „Heuchelei und Ueberzeugung" predigen.

* (Der Männergesang-Verein „Concordia") hält morgen Sonntag Abend sein alljährlich in der Fastenzeit wiederkehrendes humoristisches Concert im „Saalbau Schirmer" ab. Der hochgeschätzte Leiter dieses Vereins, Herr Hof-Capellmeister Marpurg, hat zu demselben ein Programm entworfen, das nicht nur durchweg den ausgesprochenen Character der Veranstaltung wahrt, sondern auch abermals Zeugniß ablegt von dem rastlosen Vorwärtsschreiten der Sänger unter ihrer genialen und sicheren Führung. Für den beregten Abend sind zwölf Chöre, darunter acht zum erstmaligen Vortrag, vorgesehen. Die Titel dieser Nummern lauten: „Ein Roman im Zweivierteltact" von L. Lackenbacher, „Die Auserwählte", „Bitte an den Mond" und „Schwäbisches Bettlerlied", Volkslieder, für Männerchor eingerichtet von Marpurg, „Aennchen, warum weinest Du?" von C. Kuntze, „Wanderschaft" von Zöll, „Rheinweinlied" von Marpurg, „Altniederländisches Lied" von Kremser, „'s Dirnderl is harb auf mi", „Bayerisches Volksliedchen" und „Schwäbische Tanzliedchen", Volkslieder für Männerchor, eingerichtet von Marpurg, sowie endlich „Erster Brief eines in Wien befindlichen Chinesen an seine Frau in Peking" von Koch von Langentreu. Der Quartett-Sologesang ist mit der Kuntze'schen Composition „Der Kaffee-Klatsch" vertreten durch das hierbekannte verdienstvolle Ensemble des Vereins und ein „tragisches" Duo „Das Zahnweh" von Genée ruht in den Händen eines Ehrenmitgliedes des trefflichen Bassisten Herrn Dr. K., sowie eines besonders stimmbegabten activen Mitgliedes. Erstgenannter wird außerdem noch das Programm mit der Arie des Bürgermeisters" aus „Czar und Zimmermann" bereichern. Schließlich sind noch vier humoristische Gesangs- und Declamations-Vorträge aufgeführt, welche ebenfalls von tüchtigen Kräften übernommen worden sind. Hier darf mit vollem Recht ein genußreicher Abend den Besuchern vorausgesagt werden, den Tanzlustigen noch ein Ball zu verschönern geeignet ist, der von Herrn Otto Dornewaß, dem allseitig beliebten Leiter von Gesellschaftsbällen, dirigirt werden soll.

* („Neue Concordia".) Morgen Sonntag, Abends 8½ Uhr, gibt der Gesangverein „Neue Concordia" im „Römer-Saal" ein großes Vocal- und Instrumental-Concert. Das sehr reichhaltige, vorwiegend humoristische Programm verbürgt den Besuchern einige genußreiche Stunden. Freunde des Männergesangs seien hierdurch auf die anerkannt guten Leistungen dieses Vereins ganz besonders aufmerksam gemacht. Zwischen den Gesangs-Nummern wird das sich besonderer Beliebtheit erfreuende Cornet-Quartett seine Weisen ertönen lassen und ist somit den Besuchern zu dem geringen Eintrittspreise von 30 Pf. pro Person ein hübscher musikalischer Genuß in Aussicht gestellt. Während des Concertes wird ein vorzügliches Glas Exportbier verabreicht werden.

* (Schadenfeuer.) Kürzlich brannte in der Nähe von Hof Mechtilshausen ein im freien Felde sitzender, aus der Ernte von 1883 stammender Fruchthaufen total nieder. Der Besitzer hatte denselben versichert.

Kunst und Wissenschaft.

* (Cäcilien-Verein.) Das dritte Concert des „Cäcilien-Vereins" wird Dienstag den 8. April in der evangelischen Hauptkirche stattfinden. In demselben gelangt Händel's Oratorium „Josua" zur Aufführung, ein Werk, das zu den großartigsten Schöpfungen des Componisten gehört. Der Verein hat vortreffliche Solisten gewonnen, so daß man der erstmaligen Aufführung dieses Werkes in unserer Stadt mit Spannung entgegensieht.

* (Repertoir-Entwurf des Mainzer Stadt-Theaters bis zum 28. März.) Samstag den 22.: Prolog; „Tannhäuser". Sonntag den 23.: „Der Bettelstudent". Montag den 24.: Gastspiel des Königl. Bayer. Kammersängers Herrn Franz Nachbaur von München: „Lohengrin". Dienstag den 25.: „Die relegirten Studenten". Mittwoch den 26.: Gastspiel des Herrn Franz Nachbaur: „Der Postillon von Lonjumeau". Donnerstag den 27.: „Repetition". Freitag den 28.: Letztes Gastspiel des Herrn Franz Nachbaur.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Scholten" von Rotterdam am 19. März und „Silesia" von Hamburg am 20. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Fatale Erbschaft.

Wie oft hört man nicht, wenn die Rede auf diesen oder jenen Verwandten, Freund oder Bekannten kommt, sagen: „Dem geb' ich auch nicht mehr lange, sehen Sie nur sein bleiches Gesicht, die eingefallenen Augen, hören Sie, wie er hüstelt und seine Stimme heiser ist, sein Vater, seine Mutter sind ja auch an einem schleichenden Leiden gestorben, dasselbe hat sich vererbt 2c. 2c."

Pflicht eines Jeden sollte es aber sein, einen leidenden Freund oder Bekannten, namentlich im Hinblick darauf, daß sich häufig solche Leute über ihren eigenen Zustand täuschen und nicht ahnen, daß auch auf sie die Krankheit der Eltern oder Voreltern, sei es nun Tuberculose, Scropheln oder dergleichen übergegangen ist — auf eine neue Heilmethode aufmerksam zu machen, welche nach den vielen überraschend günstigen Heilungen, welche mittelst derselben erzielt wurden, der größten Beachtung werth erscheint. Wir meinen die Dr. Liebaut'sche Regeneration, welche, auf 40jährige Erfahrungen basirend, zum Zweck hat, das im Blute kreisende Gift — in den allermeisten Fällen die Grundursache alles Uebels — auf rationellste Weise zu beseitigen und durch Neubildung eines gesunden, normalen Blutes die vollständige Wiederherstellung der Gesundheit herbeizuführen.

Alles Weitere ergibt sich aus der soeben in 12. Auflage erschienenen, hochinteressanten Broschüre „Die Regeneration von Dr. Liebaut", aus der übrigens auch die Adressen vieler geheilter Personen, bei welchem man sich über die Resultate der Kur unterrichten kann, zu entnehmen sind.

Die Broschüre ist à 50 Pfg. in der **W. Erras'schen Buchhandlung** in **Frankfurt a. M.**, Göthestraße, zu haben. (M.-No. 3170.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Holzversteigerung.

Montag den 24. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in dem fiskalischen **Distrikt Eichzäpfchen No. 14** (Niederwaldschlag) oberhalb der Fischzuchtanstalt, im Schutzbezirk Clarenthal zur öffentlichen Versteigerung:

2 birkene Werkholzstämmchen ad 0,32 Festm.,
30 „ Stangen I. Cl.,
40 „ „ II. „
35 „ „ III. „ zu Wagnerholz geeignet,
23 Rm. gemischtes Knüppelholz und
4850 Stück dergl. Wellen; sodann

im Distrikt Gewachsenestein No. 13 (Müllerswiese):

200 Stück gemischte Wellen und
375 „ kieferne „ (Trockenholz).

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1884.

Fasanerie, den 17. März 1884. Der Königl. Oberförster.
60 Flindt.

Bekanntmachung.

Nachdem der Wunsch ausgesprochen ist, den Herrn Mitgliedern des Bürgerausschusses Gelegenheit zu geben, unter technischer Führung von der neuen Schlachthausanlage Einsicht zu nehmen, werden die betreffenden Herren hierdurch ergebenst eingeladen, zu genanntem Zwecke am **26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr** am Verwaltungsgebäude der Schlachthausanlage sich gefälligst einfinden zu wollen.

Wiesbaden, 20. März 1884. Der Erste Bürgermeister.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 25. d. Mts., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Mauergasse 15** dahier die zu dem Nachlasse der Wittwe des Dachdeckers Philipp Schmidt von hier gehörigen **Mobilien,** als: Tische, Stühle, 2 Kommoden, 1 Sopha, mehrere vollständige Betten, 2 Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, sowie Weißzeug und Bettwerk und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. März 1884.

Im Auftrage:
7382 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Städtische Realschule.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs wird **Samstag den 22. März Morgens von 9 Uhr an** in der Aula der Anstalt ein Festactus abgehalten, zu welchem der Unterzeichnete die Eltern unserer Schüler und die Freunde der Anstalt ergebenst einladet.

Prof. Unverzagt, Director.

Termin-Kalender.

Samstag den 22. März, Vormittags 9 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Dienstkleidern für die Bediensteten des Curhauses, bei der städtischen Curverwaltung. (S. Tgbl. 68.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Mobilien und sonstigen Geräthen, in dem Hause Friedrichstraße 37. (S. heut. Bl.)

4 Feldstraße 4.

Heute Abend: Metzelsuppe.
7320 **L. Hertlein.**

Frische Austern 7142

sind eingetroffen bei **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Ein **Kinderfitzwagen** zu verk. Michelsberg 1, Hh., Dchl. 7113

Wein-Versteigerung.

Montag den 24. März, Vormittags 9½ Uhr beginnend, läßt Herr **Ph. Lendle** im Hause **Friedrichstraße 19** wegen Aufgabe des Geschäftes nachverzeichnete

Fass- & Flaschen-Weine

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Es kommen zum Ausgebot:

Faßweine: 5 Stück 1881r und 1882r Pfälzer Weine, 2 Halbstück 1878r und 2 Halbstück 1880r Pfälzer Weine, 1 Halbstück 1881r Oppenheimer, 1 Halbstück und 1 Viertelstück Ingelheimer, 1 Halbstück Affenthaler, 2 Oxhoft Bordeaux.

Flaschenweine: Rüdesheimer und sonstige Weißweine, 350 Flaschen Bordeaux **(Chateau Margeaux & St. Emilon),** Mousseux ꝛc. ꝛc., sodann 2 Stück Aepfelwein.

Proben werden 2 Tage vor der Versteigerung **Vormittags von 10 bis 12 Uhr** am Faß gegeben, ebenso während der Versteigerung.

342 **Ferd. Müller,** Auctionator.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 22. März Abends 8 Uhr im **„Casino-Saale“:**

Humoristische Liedertafel,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder, sowohl Damen als Herren, ist streng untersagt.

139 **Der Vorstand.**

Kriegerverein 71

„Germania“ („Allemannia“).

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers findet **heute Samstag Abends 8½ Uhr** eine **gesellige Zusammenkunft** im **Vereinslokale** statt.

Mitglieder, sowie **Freunde des Vereins** werden hierzu freundlichst eingeladen.

Für Unterhaltung durch Gesangsvorträge ꝛc. wird die Gesangabtheilung Sorge tragen. **Der Vorstand.**

Handwerker-Verein.

Morgen Sonntag Nachmittags Ausflug nach **Mosbach** zu Gastwirth **Frick** im **„Löwen“.** Abmarsch 1¾ Uhr vom Louisenplatz aus. Zu zahlreicher Betheiligung ladet sämmtliche Mitglieder und Freunde ergebenst ein

246 **Der Vorstand.**

Local-Gewerbeverein.

Für einen braven Schüler der hiesigen Gewerbeschule, der 3 Jahre dieselbe mit gutem Erfolg besucht und sich in allen Fächern des technischen und kunstgewerblichen Zeichnens, sowie auch im Modelliren sehr gute Kenntnisse angeeignet hat, eine schöne Handschrift hat, sowie gute Zeugnisse im Rechnen, Deutschen, in Buchführung ꝛc. besitzt, wird auf einem hiesigen Baubureau eine passende Stelle gesucht, in welcher demselben Gelegenheit geboten ist, die praktische Bauführung kennen zu lernen und sodann die Erlaubniß gewährt wird, an zwei Tagen in der Woche von Morgens 8 bis 12 Uhr die Gewerbeschule fortzubesuchen. Nähere Auskunft auf dem Bureau des Gewerbevereins.

353 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Ein **Tafelklavier** billig z. verk. Schwalbacherstr. 45. 6574

Thüringer Hof,
Schwalbacherstraße 14.
Prima Frankfurter Flaschen-Bier.
Export-, Bock- und Lager-Bier.
Auf Bestellung wird das Bier in's Haus geliefert.
7321 **Martin Väth.**

Orangen à 8, 10 und 12 Pfg., **Blutorangen, Mandarinen,** Maikräuter ꝛc. stets frisch und billigst empfiehlt
6996 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25

Ia Holländer Maikäse, hochfeine, fette Waare, 7322
Ia Emmenthaler Schweizerkäse, vollsaftig und feinschmeckend,
empfiehlt in bester Qualität **P. Freihen, Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.**

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. Berechnung kl. Webergasse 5, I. 6752

Frack zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6950

Erste Rang-Loge, 1/4 oder 2/4 Platz, **Theater-Abonnement** abzugeben Rheinstraße 47. 7074

Plüsch-Meublement,
braun, gebraucht, gut erhalten, ein **Sopha,** 2 **Sessel,** 4 **Polsterstühle,** ein **Schlafsopha,** ein **Sopha,** 2 **Sessel** in Fantasiestoff, modern, billig zu verkaufen
6091 **4 Häfnergasse 4.**

Eine **hochfeine Schlafzimmer-Einrichtung,** nußb., matt und blank, eine **elegante, schwarze Salon-** und **2 Eßzimmer-Einrichtungen** mit **Nickelbeschlag** sind sehr billig zu verkaufen Mauergasse 15. 7210

Eichener **Arbeitstisch** für Goldarbeiter oder Uhrmacher zu verkaufen. Näheres Expedition. 7091

Eine **massive Glaswand** zu verkaufen **Bahnhofstraße 14.** 7003

Einige **Lastwagen,** ein **Halbverdeck** und zwei **Zweispänner-Pferdegeschirre** in bestem Zustande zu verkaufen. Näheres **Villa Maria,** Adolphshöhe. 6725

Metzgergasse 26 sind (noch gut erhaltene) **Fenster** und **Thüren** zu verkaufen.
6506 **Ph. Scherer.** Gastwirth „zum goldenen Lamm".

Ein eleganter, dreiradriger **Kinderwagen** billig zu verkaufen Marktstraße 17. 7122

Kellerstraße 3 werden **Flaschen** zu kaufen gesucht. 6936

Regulirofen, sehr groß und schön, zu verk. Näh. Rheinstr. 19, Part. 7327

Rheinstraße 7, Seitenbau rechts, ist ein kleiner **Transportirherd** (von Steiger) und ein **Regulirofen,** beide ein Jahr in Gebrauch, billig zu verkaufen. 7218

Gartenthor zu kaufen gesucht, 3,42 Meter breit, 1,90 Meter hoch, wenn möglich mit Ausfallthürchen. Offerten zu richten nach **Biebrich,** Schierfteiner Chaussee 11. 7264

Brennholz vom Zimmerplatz billig abzugeben.
Näheres Adolphsallee 29, Parterre. 7244

Zimmerspäne sind zu haben bei
Gebrüder Müller, Dotzheimerstraße 51. 7242

Zimmerspäne zu haben bei **H. Wollmerscheidt,** linke Ecke der Platter- und Philippsbergerstraße. 248

Ia Qualität **Wiesenheu** z. vk. in Sonnenberg No. 30. 7025

Kanarienvögel zu verk. Dotzheimerstraße 12, 3. St. 7093

Ein gutes **Pferd** (Läufer) abzugeben. Näh. Exped. 7183

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **perfecte Zuschneiderin** für Damen-Mäntel sucht baldigst Stellung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter **E. 170** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 6681

Ein junges Mädchen, welches schön nähen kann, sucht Beschäftigung im Ausbessern und Kleiderändern. Näheres Adolphsallee 27, Seitenbau Parterre. 6648

Ein junges starkes, williges **Mädchen** sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, am liebsten in einer kleinen Familie. Näh. Albrechtstraße 23, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 2002

Ein **braves, anständiges Hausmädchen** sucht Stelle. Näh. Helenenstraße 18, Hinterhaus, 3 Treppen rechts. 7336

Ein anständiges, in allen Handarbeiten erfahrenes **Mädchen sucht** Stelle zu größeren Kindern. Näheres Schützenhofstraße 3, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 7338

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Kleider machen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle zum 15. April oder 1. Mai als angehende Jungfer oder feineres Zimmermädchen. Gef. Offerten unter C. S. No. 100 an die Exp. erbeten. 7319

Ein williges Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Näheres Weilstraße 9, 1. Stock. 7324

Eine feinbürgerliche **Köchin** sucht zum 1 April Stelle. Näheres Hellmundstraße 7, Vorderhaus, Dachlogis. 7328

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 20 bei Herrn **Weier.** 7306

Ein **israelitisches Mädchen** aus **guter Familie** sucht Stellung als **Kinder-** oder **Hausmädchen.** Gef. Offerten erbittet **Bertha Hecht,** Pfarrstraße 20 in **Neuwied.** 7315

Ein junger **Kaufmann,** der deutschen und französischen Correspondenz, sowie einfachen und doppelten Buchführung mächtig, **sucht** für einige Stunden des Tages Beschäftigung; auch würde derselbe einen Buchhalterposten in einem Hotel übernehmen. Gef. Offerten sub **E. R. 22 postlagernd Wiesbaden** erbeten. 7317

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Taillen-Näherin
wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 7022

Eine perfecte **Taillenarbeiterin** wird gesucht. Näheres Faulbrunnenstraße 4, 2. Stock. 7115

Zum Erlernen der **Mode** ein gebildetes Mädchen gesucht.
Geschwister Broelsch,
Königl. Hoflieferanten. 1939

Eine **Verkäuferin** für ein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft gesucht. Offerten unter **J.** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7038

Ein **Ladenmädchen,** welches womöglich schon in Colonialwaarengeschäften thätig war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Langgasse 19. 6509

Eine Frau zum **Wecktragen** gesucht bei Bäcker **Meier,** Moritzstraße 22. 7008

Gesucht ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen und ein solches, welches gut zu kochen versteht.
Brenner & Blum, Wilhelmstraße 42. 6393

Eine gesetzte Person, nicht unter 30 Jahren, welche kochen kann, wird sofort zu zwei Leuten nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Bleichstraße 8 im Laden. 6769

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Adolphsallee No. 11, 2 Tr. Anzumelden von 8—9 Uhr Morgens. 7207

Gesucht zu einer Familie von zwei Personen eine feinbürgerliche Köchin, die auch etwas Hausarbeit mitübernimmt. Näheres in der Expedition d. Bl. 7249

Moritzstraße 8 wird ein starkes **Mädchen** gesucht. Näheres im Laden. 7166

Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10. 7094

tüchtiges **Kindermädchen** wird zu einem 18 Monate Kinde gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich.
Conrad Vulpius, Marktstraße 30 7104

Gesucht nach Biebrich eine **tüchtige Köchin** mit guten Zeugnissen, welche auch Hausarbeit nimmt. Näh. Expedition. 7086

Ein einf. Mädchen wird gesucht. R. Marktstr. 32, 1 St h. 7083

Ein junges, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 17. 7201

Ein einfaches, solides Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gesucht Marktstraße 12. 7303

Köchinnen und Hausmädchen finden gute Stellen und freundliche Aufnahme per Tag zu einer Mark bei Frau **Jakobi,** Mainzerstraße 9 in **Biebrich.** 7312

Lehrling mit guter Schulbildung per sofort oder zu Ostern gesucht.
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung. 3951

Ein **Wochenschneider** gesucht Helenenstraße 24. 6889

Für Schneider. **Zwei gute Arbeiter gesucht Nerostraße 9.** 6711

Herrnschneider, guter Arbeiter, gesucht Adlerstr. 19. 7339

Als Laboratoriums-Diener kann ein junger Mann im Alter von 15—20 Jahren, welcher die nöthigen Fähigkeiten besitzt und gute Zeugnisse aufweisen kann, sofort Stellung finden Schwalbacherstraße 30. 7297

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen auf sogleich oder zu Ostern wird gesucht von Fr. Vetterling, Schlosser und Mechaniker, Schulgasse 4. 6901

Ein wohlerzogener Junge in die Lehre gesucht.
A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 6960

Ein braver Junge kann das **Sattlergeschäft** erlernen bei
F. Krohmann, Häfnergasse 10. 7013

Ein guter **Möbelschreiner** gesucht Schulgasse 4. 7137

Zwei tüchtige **Schreiner** gesucht Albrechtstraße 45. 7014

Tünchergehülfen finden Beschäftigung Römerberg 28. 6530

Tünchergesellen gesucht Walramstraße 25 a. 7037

Ein junger **Gärtner,** welcher die Gemüse-Gärtnerei versteht und die Baumschularbeiten kennt, kann sofort Stelle erhalten. Näh. Expedition. 7301

Ein ehrlicher, tüchtiger **Hausbursche** gesucht bei
Schmitt, Metzgergasse 25. 7329

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine **Wohnung gesucht** von 5—6 Zimmern mit allem Zubehör und **Stallung** im Hause oder nebenan. Offerten sub A. 40 werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7082

Zu miethen gesucht

eine ganz oder theilweise möblirte, elegante Garçonwohnungvon ca. 3 Zimmern vom 15. Mai ab auf längere Zeit in der Nähe der Wilhelmstraße. Franco-Offerten unter v. S. 20 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7162

Gesucht zum Herbst eine Wohnung von 7—8 großen Zimmern nebst Zubehör in der Nähe der Bahnhöfe; auch eine kleine Villa wird angenehm sein. Gef. Offerten unter Chiffre **O. P.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7285

Gesucht für November dieses Jahres auf 5—6 Monate eine möblirte Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche und Mädchenzimmer in der Nähe des Wilhelmsplatzes, am liebsten Parterre. Anerbietungen mit Preisangabe unter G. M. 53 in der Exped. abzugeben. 7302

Ein möblirtes Zimmer für einen jungen Beamten gesucht, wenn möglich auch 2 Zimmer für zwei Herren in demselben Hause. Offerten unter **2184** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7299

In guter Lage, nicht zu entfernt vom Curhause, wird ein Haus von 15 bis 18 Zimmern zu miethen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter B. F. postlagernd Frankfurt a. M. erbeten. 7316

Angebote:

Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße ist im 2. Stock eine elegante **Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres im Laden bei Fr. Steinmetz. 7309

Bahnhofstraße 4, Bel-Etage, sind 2—3 schön möblirte Zimmer mit separatem Eingang sogleich zu vermiethen. 5379

Friedrichstraße 21 zwei möblirte Zimmer zu verm. 7280

Landhaus Geisbergstraße 17 ist zum 1. April ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 12, I Treppe hoch. 6006

Geisbergstraße 24 sind **gut möblirte Zimmer** mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermiethen.

Helenenstraße 1 **zweite Etage links,** ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 7178

Karlstraße 8, Parterre, ein fein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermiethen, auf Wunsch mit Pianino. 6553

Karlstraße 11 ist die **Bel-Etage** und das Unterhaus per 1. Juli zu vermiethen. 6475

Mainzerstraße 6, Gartenhaus, 1. Etage, 1 möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermiethen. 5572

Moritzstraße 8, 2 Treppen, ein unmöblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 7165

Platterstraße 1b, 2 Stiegen hoch, zwei hübsch möblirte Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. 5032

Rheinstraße 68 ist die Frontspitze (2 Zimmer, 1 Küche und 1 Mansarde) per 1. Juli an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres Karlstraße 11. 6473

Taunusstrasse 26 sind möblirte Zimmer mit Pension zu verm. 7158

Möblirtes Zimmer mit Pension zum 1. April zu vermiethen Oranienstraße 16. 5459

Ein Zimmer mit Pension billig zu vermiethen. R. Exped. 5701

Möbl. Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 6009

Zu vermiethen auf sofort oder 1. April ein möblirtes Zimmer mit voller Pension bei einer gebildeten Familie. Gesündeste Lage, freie Aussicht. Näheres Expedition. 6923

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Michelsberg 5. 6609

Ein gut möblirtes Zimmer zu verm. Webergasse 39, 2. St. 6108

Ein schön möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermiethen. Näheres Lehrstraße 7, Parterre. 7310

Zwei schöne, möblirte Zimmer auf dauernde Zeit zu vermiethen. Offerten unter A. P. J. 25 an die Exped. erbeten. 7313

Villa Maria, auf der Adolphshöhe, ist mit Garten, Kutscherwohnung und dergl. ganz oder theilweise per Halbjahr zu **vermiethen,** auch zu **verkaufen.** Näheres bei **Carl Neubronner** daselbst. 6724

Laden mit großem Zimmer zu verm. Taunusstraße 10. 16854

Zu vermiethen ein schöner, großer Eckladen mit 3 Kellern, Remise und Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Küche, sehr geeignet für Metzgerei oder Spezereigeschäft, zu 1300 Mk. per Jahr durch
Georg Lotz, Wellritzstraße 3. 7325

Arbeiter erh. bill. **Kost** u. **Logis** Gemeindebadgäßchen 8. 6028

Villa „Carola", Wilhelmsplatz 4,
Familien-Pension.
Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

KLEINE Burgstrasse 6. **ADOLF STEIN** KLEINE Burgstrasse 6.

Schluss des AUSVERKAUFS

Montag den 24. d. Mts. 7208

VOM 26. MAERZ ab WEBERGASSE 14.

Die
Restauration & Weinwirthschaft
von
Jacob Struth,
vormals **J. B. Harth,**
Mainz,
(Schillerplatz) Gaustraße 79,
empfiehlt **kalte** und **warme Speisen** zu jeder Tageszeit, sowie **ausgezeichnete, sehr preiswürdige reine Weine** und ladet ein verehrliches Publikum zu recht zahlreichem Besuche höflichst ein. 5585

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelst Maschinenbetrieb
von **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse 15,
empfiehlt
gebrannten Kaffee
pro Pfund Mk. 1, Mk. 1,20, Mk. 1,40, als noch ganz vorzügliche und billige
Haushaltungs-Kaffee. 2773

Pommer. Schinken,
roh und abgekocht, sowie eine hochfeine Thür. und Braunschw.
Cervelatwurst per Pfund Mk. 1,60
(alles amtlich auf Trichinen untersucht), bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt **A. Schmitt,** Metzgergasse 25. 5963

I. Qualität Kalbfleisch
per Pfd. **48 Pfg.** bei **Fr. Malkomesius,**
6941 Ecke der Schul- und Neugasse.

I. Qualität Kalbfleisch
per Pfund 45 Pfg. bei **N. Müller,**
7049 Ecke der Schacht- und Adlerstraße.

Straßburger Münster-Käse
empfiehlt frisch und billigst
7141 **A. Schmitt,** Metzgergasse 25.

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt etc. zu **Wiesbaden, Kirchgasse 28, 1 Treppe.** Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mittags. Besonders für **Nerven-, Unterleibs-, Haut-** und **Blut-Krankheiten; Constitutions-Anomalien, Blasen-** und **Geschlechtsleiden.** 6578

Aufforderung.
Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen Vergolder **Ed. Rossius** haben, werden ersucht, diese innerhalb **acht Tagen** bei mir geltend zu machen, da später keine Berücksichtigung finden. Ebenso ersuche ich Diejenigen, welche noch Zahlungen zu machen haben, solche in der obengenannten Frist zu entrichten, andernfalls Klage erfolgt.
Wiesbaden, 20. März 1884. **Der Vormund:**
7153 **H. Ernst, Friedrichstraße 32.**

Seid. Damen-Schlupf-Handschuhe
(4 Knopflänge),
das Paar Mk. **1.—**, in schwarz, sowie in den neuesten bunten Farben in grossartiger Auswahl.
Ellenbogengasse **12, J. Keul,** Ellenbogengasse **12,** grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin. 6691

Für Confirmanden-Kleider
empfehle in reichhaltiger Auswahl 6276
schwarze und weiße Cachmire,
doppelbreit, rein Wolle, garantirt ächt schwarz, **per Meter von Mk. 1.50 bis 4.—**
Michelsberg No. 4. H. Schmitz, **Michelsberg No. 4.**

Abonnement auf sämmtliche 7139
Moden-Journale
werden baldigst erbeten und schnellstens expedirt.
Jos. Dillmann, Buchhandlung, Marktstraße 32.

Im **Ausziehen** mit Rollwagen empfiehlt sich **P. Blum sen.,** Grabenstraße 24; auch ist daselbst **schöne Dickwurz** zu verkaufen und werden dieselb in jedem Quantum abgegeben. 6977

Gustav Collette, 5852

telier — 12 Friedrichstraße 2 — Magazin.

Kunstgewerbliches Etablissement

für **Spiegel-** und **Bilderrahmen-Fabrikation** nach eigenen stylreinen Originalmodellen. **Vergolderei** sämmtlicher Decorationen. **Bronce-Imitationen** nach jeder Angabe. Sorgfältige Ausführung. Billigste Preise.

Ein donnerndes Hoch soll fahren in die Hermannstraße 12 unserer lieben Tante **Anna** zum heutigen Geburtstage.

Elsa. Toni. Mariechen. 7326

Frühkartoffeln, beste Sorte, gelbe und blaue, sowie **Stroh** und **Dickwurz** zu haben Feldstraße 7. 7340

Unterricht.

Latein, Griechisch und Französisch für Schüler beider Gymnasien bis Untersecunda einbegriffen, mit besonderer Berücksichtigung der in den **Schulextemporalien anzuwendenden Regeln,** von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 324

Italienisch lehrt ein **Italiener.** Näh. bei den Herren **Feller & Geeks,** Langgasse. 5182

Immobilien Capitalien etc.

Verkäufe, Vermittelungen von Immobilien jeder Art, Vermiethungen von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen 2c. werden nachgewiesen durch die **Agentur** von **Georg Lotz,** Wellritzstraße 3. 6952

!! Zu kaufen gesucht !!

ein in der besseren Lage belegenes schönes Wohnhaus mit Hofraum oder auch Villa durch

Georg Lotz, Wellritzstraße 3. 7193

7304

Gesucht

ein kleineres **Geschäftshaus** in guter Lage, eine **Villa** mit 12—14 Zimmern, Zubehör und Stallung für 2 bis 3 Pferde. Offerten an **Mann & Heerlein,** Kirchgasse 47.

Haus, gute Lage, für jeden Geschäftsbetrieb,

Verkauf, sehr günstige Bedingungen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 5087

Kleines Landhaus,

enthaltend 6 Zimmer, 2 Küchen, Garten vor und hinter dem Hause, hohe Lage mit schöner Aussicht, ist für 12,000 Mk. zu verkaufen. (Taxation 17,000 Mk.)

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7012

Hochherrschaftl. Villen-Besitzung 1. Ranges

mit prächtigem Treppenhaus und Vestibules in Marmor und Glasmalerei, großem Speisesaal und Salons, reichen Kunst-Plafonds und Gobelins, feinsten Parquets und Porzellan-Oefen, durchaus elegant mit feinstem Comfort zu verkaufen durch den Beauftragten

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 6974

Ein sehr rentables Haus, für Private und Geschäftsleute geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7073

Eckhaus an der Adelhaidstraße, für ein Colonialwaaren-Geschäft sehr passend.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 5050

Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit Balkon durch drei Stockwerke, Vorgarten, Gas, Wasser und Badeeinrichtung, in durchaus gutem Zustande, belegen in der vorderen Adolphsallee, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Architect **Adolph Schepp,** Helenenstraße 3 hier. 16365

Das **Haus Metzgergasse 16,** welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh daselbst. 4767

Ein **Haus** in bester Geschäftslage mit Läden, für jedes Geschäft geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exp. 3023

Ein rentables, kleines Geschäftshaus mit **Laden,** in der Mitte der Stadt, zu 22,500 Mark zu verkaufen durch **Georg Lotz,** Wellritzstraße 3. 6951

Herrschaftshaus, in feinster Lage und sehr gut rentirend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 3024

Herrschaftshaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im **„Schützenhof".** 7311

Kleine **Villa** am Rhein mit großem Garten sehr billig zu verkaufen. **W. Halberstadt,** Schwalbacherstr. 32. 6897

Villa im Moselthale,

prachtvolle Lage, aus Hausteinen massiv gebaut 1871, Bahn- und Dampfschiff-Station (in der Nähe von Trier), enthaltend **2 Säle,** 8 Zimmer, 5 Mansarden, große Halle und gedeckte Veranda, großer Garten, 75 Spalier- und Pyramiden-Obst von der edelsten Sorte, ist Sterbefalles wegen, weit unter dem Preise, zu 8200 Thaler zu verkaufen. Offerten unter B. Z. 6272 besorgt die Exped. d. Bl. 7333

Für Gärtner.

Ein **Grundstück,** 1 Morgen groß, nahe bei der Stadt gelegen, mit Haus ist billig zu verpachten. Näh. Exped. 3572

12,000 Mark auf gute 2. Hypotheke zu 5 % gesucht.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 7135

Gesucht 33,000 Mark auf gute **1.** Hypotheke durch **Georg Lotz,** Wellritzstraße 3. 7194

75—80,000 Mk. auf 1. Hypotheke auf Haus und Aecker, Taxe 120,000 Mk., zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7263

20,000 Mark, gute, zweite Hypotheke, sind zu **cediren.** Näheres in der Expedition d. Bl. 7376

15—18,000 Mk. auf 1. Hypotheke auszuleihen. R. E. 2915

24,000 Mark sind vom 1. April auf 1. Hypotheke auszuleihen. Näheres Expedition. 4233

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 20. März.

Geboren: Am 20. März, dem Maurergehilfen Georg Gourge e. T. — Am 18. März, dem Schutzmann Bernhard Kemper e. S., N. August Karl.

Aufgeboten: Der Glaser Karl August Maurer von hier, wohnh. dahier, und Julie Katharine Franziska Heilmann von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Georg Reber von Niederjosbach, A. Idstein, wohnh. dahier, und Marie Katharine Steinebach von Bilkheim, A. Wallmerod, wohnh. zu Bilkheim.

Gestorben: Am 19. März, Margarethe Clara Elisabeth Dorothea, T. des Maurergehilfen Heinrich Müller, alt 4 M. 1 T. — Am 20. März, Heinrich Konrad, S. des Metzgers Daniel Christ, alt 1 M.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1884. 20. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751,7	749,0	750,4	750,4
Thermometer (Celsius)	+6,4	+17,6	+8,0	+10,7
Dunstspannung (Millimeter)	6,3	4,8	4,5	5,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	32	57	59
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. mäßig.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb.	—	—	4,2	—

Nachmittags Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. März 1884.)

Adler:
Jörss, Kfm., Plauen.
Leopold, Kfm., Frankfurt.
Meyer, Rent., Berlin.
Hintze, Leipzig.
Dauelsberg, Kfm., Bremen.
Vogt, Kfm., Mannheim.
Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
Roddi, Kfm., Hanau.
Fischer, Kfm., Paris.
Schulze-Moderow, Fr. Rnt. m. Fm., Berlin.

Alleesaal:
Sachsenberg, Geh. Rath Fabrikb. m. Sohn, Rosslau.
Schilling, Frl., Homburg.
Holler, Frl., Homburg.

Bären:
Grohe, Major, Trier.

Hotel Block:
Bonnel, m. Fr., Paris.

Schwarzer Bock:
Bachmann, Fr., Leipzig.
Hundrich, Frl., Leipzig.
Lencke, Referend. m. Bd., Berlin.
Sassi, Heidelberg.

Zwei Böcke:
Brewer, Kfm., Mainz.

Einhorn:
Offermann, Kfm., Crefeld.
Bauer, Kfm., Illingen.
Franke, Kfm., Graslitz.
Simon, Kfm., Weilburg.
Fischer, Bautechniker, Hadamar.
Mellinghoff, Kfm., Ruhrort.
Vogt, Gutsbes., Mühlheim.

Eisenbahn-Hotel:
Quode, Kfm., Bielefeld.
Homburger, Karlsruhe.

Engel:
Rohrbach, cand. med., Gotha.
Angermann, m. Fr., Hof.
Trotzky, Kfm. m. Fr., Petersburg.

Grüner Wald:
Jann, Kfm., Geisenheim.
Rosenthal, Kfm., Köln.
Veeck, Kfm., Paris.
Meyer, Kfm., Köln.
Behrends, Hof Gassenbach.

Vier Jahreszeiten:
Paulcke, Leipzig.
Zichy, Fr. Gräfin, Florenz.

Nassauer Hof:
v. Romberg, Bar. m. Bd., Westfalen.
Steinthal, London.

Nonnenhof:
Kleinjung, Kfm., Darmstadt.
v. Wittlich, Lieut., Bromberg.
Spreizer, Kfm., Offenbach.
Ricksmann, Kfm., Dresden.
Maurer, Kfm., Mailand.
Schreiber, Kfm., Bremen
Vierschroth, Kfm., Gotha.
Gabriel, Kfm., Herborn.
Hof, Kfm., Worms.

Pfälzer Hof:
Rührbein, Kfm., Wernigerode.
Schlurmann, Kfm., Barmen.

Rhein-Hotel:
Gentil, Mannheim.
Walter v. Wietersheim, Port.-Fähnrich, Neuhof.
Wiedemann, Fabrikbes., Oberkirchen.
Beihl, Frl., Hofoperns., Dresden.

Römerbad:
Weise, Rent., Dresden.
Weigt, Rent. m. Bed., Kalisz.
Oedermann, Prof. Dr., Freiburg.
Bischoff, Privatdocent Dr. m. Fm. u. Bed., Würzburg.
Bischoff, Fr., Würzburg.

Rose:
Alford, London.
Macgregor, London.
Toubeau, Fr. m. Fam., Arnheim.

Weisser Schwan:
Rommeis, Apotheker, Haarlem.

Taunus-Hotel:
Kaecke, Rent., Ratibor.
Frank, Rent. m. Fr., Leipzig.
Gradenwitz, Fr. Rent. m. Fam. u. Bed., Cottbus.

Hotel Weins:
Lotz, Kfm., Frankfurt.
Schmitz, Kfm., Köln.
Schröter, Kfm., Hanau.

In Privathäusern:
Pension Mon-Repos:
Samson, Gutsbes. m. Fam. u. Bd., Puditsch.
v. Mierlo, cand. jur., Holland.
Friedrichstrasse 2:
Jackson, Esq. Rent. m. Fam., London.
Mainzerstrasse 8:
Nelson, 2 Frl., Liverpool.
Emerson, Frl., Amerika.
Crudson-Howard, London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag. Prolog. — „Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück".

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Abends 8 Uhr: Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs: Fest-Ball.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—6 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Samstag den 22. März Vormittags 9 Uhr: Festgottesdienst in der Hauptkirche zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Herr Div.-Pfarrer Kramm.

Sonntag den 23. März. Lätare.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8½ Uhr: Herr Rel.-Lehr. Dr. Spieß.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.
(Nach der Predigt Beichte und Communion.)
Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Vicar Grein.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Donnerstag den 27. März Nachmittags 4 Uhr: Passions-Gottesdienst in der Bergkirche. Herr Pfarrer Ziemendorff.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

4. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6¾ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8¾ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 6½, 7¼, 8 und 9¼ Uhr.
Mittwoch und Freitag 7¼ Uhr sind Schulmessen.
Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.
Montag, Mittwoch und Freitag 5 Uhr und Samstag 4 Uhr ist Beichte.

Fest Mariä Verkündigung. Dienstag den 25. März.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6¾ und 11½ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8¾ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbefleckten Herzen Mariä.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Wegen eingetretener Hindernisse muß der Festgottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers auf Sonntag den 23. März Vormittags 9½ Uhr verlegt werden.
Herr Pfarrer Hülkart, Hellmundstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 28.

Sonntag Lätare Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Donnerstag Abends 8¼ Uhr: Passionsbetrachtung. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 23. März Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Scheve.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 23. März Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 74. Herr Prediger Voigt von Offenbach. Predigt über „Heuchelei und Ueberzeugung". Lied No. 190 und 196.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10½ Uhr, Montag, Dienstag und Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch und Freitag Vormittags 10 Uhr 40 Min., Samstag Vormittags 9½ Uhr, jeden Tag Abends 6 Uhr (kleine Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Lent. Matins, Sermon and Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.
Tuesday. F. Annunciation Matins and Ante Communion Service at 11.
Wednesday. Matins, Litany and Sermon by Bishop Mitchinson at 11.
Thursday. Holy Communion at 7. 45.
Monday and Tuesday. Evensong at 5. 30.

The Church Library is open on Wednesday after Service.

Evang. Sonntagsschule: Vormittags 11½ Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses, Platterstraße 1a. Abend-Andacht: Sonntag 8 Uhr.

Frankfurter Course vom 20. März 1884.

Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld	168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.20 bz.
Dukaten . . .	9 „ 60 „	London 20.485 bz.
20 Frcs.-Stücke .	16 „ 24 „	Paris 81.15 bz.
Sovereigns . . .	20 „ 45 „	Wien 168.70 bz.
Imperiales . . .	16 „ 78 „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold .	4 „ 22 „	Reichsbank-Disconto 4%.

Aus dem Reiche.

* **Deutscher Reichstag.** (8. Sitzung vom 20. März.) Dem Hause ist ein Gesetzentwurf über Prisengerichtsbarkeit zugegangen. — Die Wahl des Abg. v. Levetzow wird für gültig erklärt. — Es folgt die erste Berathung der Denkschrift über die Ausführung des Sozialistengesetzes in Berlin und Hamburg. — Abg. Hasenclever (Soz.-Dem.) kritisirt die Denkschrift in abfälliger Weise und bemerkt, in Folge des Sozialisten-

es habe die Sozialdemokratie verschiedene Wahlkreise gewonnen, die einer Stadtverordnetenwahlen bewiesen dies und auch die Reichstagswahlen würden es beweisen. Redner protestirt gegen die Identifizirung Sozialisten und Anarchisten, erstere wollten die Umgestaltung der sellschafts-Ordnung, namentlich die Beseitigung der capitalistischen Aus-tung, auf friedlichem, nicht auf gewaltsamem Wege erreichen. Die von Regierung angestrebte Sozialreform sei eine Prozedur, bei welcher man Pelz waschen wolle, ohne ihn naß zu machen. Der Redner führt einige Beispiele über die Handhabung des Sozialistengesetzes an. (Zwischenrufe auf der Seite der Sozialdemokraten: „Pfui Deibel!") Der Präsident bittet, solche Zwischenrufe zu unterlassen, da sie des Reichstages unwürdig seien. Abg. Hasenclever schließt mit der Erklärung: Er und seine Partei stehen der Verlängerung des Sozialistengesetzes mit dem Gefühle, daß das Gesetz absolut wurmstichig sei, gegenüber. (Während der Rede des Abg. Hasenclever ist der Großherzog von Baden in die Hofloge getreten.) — Abg. Grillenberger (Soz.-Dem.) protestirt gleichfalls dagegen, daß die Anarchisten den deutschen Sozialdemokraten an die Rockschöße gehängt würden, sowie gegen die Art und Weise der polizeilichen Handhabung des Sozialistengesetzes. Redner bekennt sich sodann zu dem Zwischenrufe „Pfui Deibel!" — Die Denkschrift wird hierauf für erledigt erklärt. — Es folgt die erste Berathung über die Verlängerung des Sozialistengesetzes. Abg. Marquardsen erklärt, er stehe der Vorlage sympathisch gegenüber. Die Motive für die Verlängerung seien zwar knapp, aber die Thatsachen, welche für die Verlängerung sprechen, seien notorisch und die Voraussetzungen, welche seiner Zeit das Sozialistengesetz erforderlich machten, bestünden auch heute noch fort. Redner befürwortet die Vorberathung der Vorlage durch eine Commission. Die Nationalliberalen stimmten, falls die anderen Parteien es verlangen, für die Commissionsberathung, seien aber einstimmig für das Gesetz, so wie es vorliegt, Aenderungen werden von ihrer Seite nicht beabsichtigt. — Abg. Bebel (während dessen Rede der Reichskanzler eintritt) führt aus, Ausnahmegesetze, wie das gegen die Sozialdemokratie bei uns, fänden sich in keinem anderen Culturstaate. Redner spielt mehrfach auf die gegen das Centrum erlassenen Ausnahmegesetze an. Das Socialistengesetz habe nur schädlich gewirkt und Erbitterung erzeugt, die legalen Versuche zur Besserung der Lage der Arbeiter zerstört und unmöglich gemacht. Die Vernichtung der Sozialdemokratie dagegen habe es nicht erreicht, wie die Statistik der Wahlen und die dem Hause vorgelegte Denkschrift der Regierung beweisen. Welche Stellung werde das Centrum nun zu der Vorlage einnehmen? Werde es sich denn mit dem ausgesprochenen christlichen Charakter der Partei vertragen, Hunderttausende zu Deutschen zweiter Classe zu degradiren? Bisher habe die große Mehrheit des Centrums gegen den Erlaß des Sozialistengesetzes gestimmt; wolle es heute dafür sein, wo gar keine neuen Momente für den Fortbestand desselben beigebracht worden seien? — Minister v. Puttkamer: Der Antrag, das Sozialistengesetz nur auf zwei Jahre zu verlängern, ist überaus bescheiden; er erklärt sich aus dem Wunsche der Regierung, die Zahl der Gegner der Vorlage möglichst zu verringern und aus der Hoffnung, daß durch die begonnene Sozialreform die irregeleiteten Volksmassen wieder zur Besinnung gebracht sein werden. Das Sozialistengesetz aufzuheben, kann uns jetzt weniger als je in den Sinn kommen, nachdem es uns in den Jahren seiner Wirksamkeit vor Ausschreitungen und Excessen gemeingefährlichster Art bewahrt hat, mit denen fast alle anderen Länder heimgesucht sind. Wohl sei das Gift der sozialdemokratischen Verführung stark in unseren Volkskörper eingedrungen, aber die gute Natur des letzteren lasse hoffen, daß der Reinigungsprozeß hier eher und leichter die Gesundung vollziehen wird, wie bei anderen Nationen. Der Minister weist den vom Abg. Bebel erhobenen Vorwurf, als ob der sozialdemokratischen Agitation in Berlin während der Stadtverordnetenwahlen größere Latitude gestattet worden wäre, zurück. (Der Großherzog und der Erbgroßherzog von Sachsen-Weimar sind in der Hofloge erschienen.) Minister v. Puttkamer fährt fort: Der Abg. Liebknecht habe in London eine Rede gehalten, worin er die parlamentarische Thätigkeit der Sozialdemokraten als ein Agitationsmittel bezeichnet und mit den Worten schloß: „Es lebe die soziale Revolution!" Aehnlich drückte sich der Abg. v. Vollmar im letzten Jahre in Holland aus. Wer hat den Muth, eine große Gefahr zu leugnen und ernste Mittel der Gegenwehr für entbehrlich zu erklären? Die sozialdemokratischen Abgeordneten breiten stets einen Schleier über ihre positiven Endziele aus und sind klar blos in der Negation. Das verschleierte Ziel ist der gewaltsame Umsturz des Bestehenden und dessen Ersatz durch die sozialistische Gesellschaftsordnung nach der Confiscation aller Productionsmittel, alles Kapitals und alles Grundbesitzes. Die Welt würde dann den Charakter eines allgemeinen Arbeitshauses erhalten. Alle Autorität fällt alsdann fort, es gibt keine Behörden mehr, die Ehe verliert ihren sittlichen Werth und Inhalt, sie bleibt eine leere Form nach freier Liebeswahl. Das ist das formulirte Programm der Sozialdemokratie, wie es von dem Reichstags-Abgeordneten Bebel in einer Schrift formulirt worden ist. Redner schließt: Da kann wohl Niemand den durchaus revolutionären Charakter einer solchen Partei bestreiten. Draußen predigt man cynisch und brutal dasselbe, was der Abg. Bebel hier salonfähig vorträgt. Das Ende in beiden Fällen ist die Revolution. Gerade diese zu vermeiden, ist der Zweck und die Aufgabe jener gesunden Sozialpolitik, welche die Regierung durchzuführen bestrebt ist. Mit allgemeinen Bestimmungen auf dem Boden des gemeinsamen Rechts kann man wohl etwa den Dynamithandel bestrafen, aber nicht die Weiterverbreitung der staatsgefährlichen Theorien unmöglich machen. Erkennt man die Aufgabe des Staates an, sich gegen die Gefahren der Sozialdemokratie zu schützen, so darf man ihm die erbetene Waffe auf die verlangte kurze Zeit nicht versagen. — Abg. Windthorst beantragt Namens des Centrums die Verweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern. Er wolle heute noch nicht aussprechen, welche Stellung das Centrum materiell einnehmen werde, um so weniger, je mehr man sich bemühe, dahinter zu kommen. Jedenfalls werde die Regierung noch viel mehr und besseres Material beibringen müssen, als der Minister v. Puttkamer gethan habe. Wolle man das Bebel'sche Buch als Grundlage der Verlängerung des Sozialistengesetzes genügen lassen, wo bleiben dann die Bücher der Professoren, die Gott, die Unsterblichkeit und Erlösung leugneten? Wolle man allgemeine Maßregeln gegen die staats- und religionsgefährlichen Unternehmungen haben, so werde er sie bewilligen, aber die letzteren würden vor allen die preußische Regierung treffen, welche die religiösen Verhältnisse mit Gewalt zerrütte. Man müsse sich vor Allem klar werden, wie weit die Sozialdemokratie eine Partei sei, die auf Reformen eingehe und nicht unbedingt auf die Revolution lossteuere. Keinesfalls dürfte das Ausnahmegesetz ein dauernder Zustand werden. Der allmälige Uebergang von dem jetzigen Zustande zum gemeinen Rechte dürfte allen Parteien acceptabel scheinen. Er erinnere an die dahinzielenden Versuche der Abgg. Reichensperger und Hänel. Vor Allem solle der Staat nicht selbst sozialdemokratische Rezepte ausführen. „Wenn wir nicht voll und ganz die alte christliche Weltanschauung acceptiren, so ist der Kampf gegen die Sozialdemokratie überhaupt aussichtslos. Dem Volke muß die Religion wiedergegeben werden. Hoffentlich wird die Rückkehr des Reichskanzlers nach Berlin und seine gekräftigte Gesundheit den Anlaß geben, daß das zunächst in Preußen geschieht." — Fürst Bismarck: „Die Fristbestimmung im Gesetze ist nicht der Ausdruck der Hoffnung, daß in zwei Jahren die Sozialdemokraten bekehrt sein werden, sondern das Resultat des Mißtrauens der Majorität, welche durch die Fristbestimmungen die Regierung controlliren will. Daß die Heilung der sozialen Schäden nicht allein repressiv, sondern auch durch positive Maßregeln zu Gunsten der Arbeiter erfolgen solle, ist durch die Thronrede von 1881 anerkannt. Seitdem es mir überhaupt möglich ist, meine Thätigkeit auch den inneren Aufgaben zuzuwenden, habe ich stets dieser positiven Seite meine Aufmerksamkeit gewidmet. Auch die Heilung der Arbeitslosigkeit und Brodlosigkeit durch wirthschaftliche Maßregeln gehört dahin. Die Regierung kann aber der Haltung der Sozialdemokratie gegenüber die prophylaktischen Mittel nicht aus der Hand geben. Wir müssen das Vertrauen des Volkes heben, aber die fortschrittliche Agitation, die Verächtlichmachung des Kaisers und der Regierung, das wüste Geschrei, die Regierung sei freiheitsfeindlich, sie treibe eine bloße Schnapspolitik und so weiter, macht die Leute mißtrauisch und treibt sie in den Rachen der Sozialdemokratie als Unzufriedene, wenn ihnen fort und fort die Berather der Krone als ganz schlechte Subjecte dargestellt werden. Die sozialdemokratische Presse ist ausgerottet, aber die fortschrittliche Agitation treibt deren Thätigkeit in demselben Maßstabe. Man hetzt die Arbeiter auf gegen die neue Wirthschaftspolitik, übersieht aber oder verschweigt, daß Getreide, Fleisch und Speck nicht um einen Pfennig theurer geworden ist, daß dagegen die Erwerbsfähigkeit durch die Beschränkung der fremden, ausländischen Concurrenz vermehrt worden ist. Entzünden Sie nicht ein Feuer, das Sie nachher nicht löschen können." — Abg. Windthorst repliciert kurz und betont nochmals, daß ohne Hilfe der Kirche die soziale Frage nicht gelöst werden könne. Die Polizeigewalt sei dazu nicht im Stande. Die Debatte wird hierauf vertagt. Es folgen persönliche Bemerkungen der Abgg. Bebel, Struve und Richter (Hagen). Schluß der Sitzung um 5 Uhr. Nächste Sitzung am Freitag.

* **Preußischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 20. März.) Das Haus erledigte mehrere kleinere Vorlagen, verwies die Novelle zu dem Gesetze über die Unterbringung verwahrloster Kinder an eine besondere Commission und genehmigte die Novelle zum Pensionsgesetze unter Ablehnung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses über die Abrundung der Pensionsbeträge und der überschießenden Markbrüche auf volle, durch drei theilbare Marksummen.

Zum Geburtstag unseres Kaisers.

Willkommen Lenz! der du mit leichtem Schritte
Auf's Neue wandelst über uns're Auen,
Verscheuchend rings das winterliche Grauen
Und Blüthen zauberst unter deinem Tritte.

Wir aber winden sie, getreu der Sitte,
Zum Kranz, den Freudenthränen warm bethauen,
Weil ungebeugt am heut'gen Tag wir schauen
Dich, Heldenkaiser, in der Deinen Mitte.

Nimm hin die Lenzesgabe, die wir bringen!
Doch wie die Kinder mit der Liebe Zeichen
Am Fest den theu'ren Vater froh umringen,

So bringt auch Dir sein Herz Dein Volk entgegen
Und himmelan für Dich die Wünsche steigen,
Die wir am Throne Gottes niederlegen.

E. G.

„Mehr Licht.“*

Wenn am zweiundzwanzigsten März nach den unwandelbaren Gesetzen der Natur der Winter seine Herrschaft an den Frühling abtritt, Tag und Nacht sich in die Dauer des Tages theilen und in Folge der Einwirkung der immer höher am Horizont heraufsteigenden Sonne überall neues Leben erwacht — da vollzieht sich vor unseren Augen jene wunderbare Wandlung, welche aus scheinbar trockenen Zweigen Blätter und Blüthen hervorsprießen läßt, die Wiesen mit Tausenden herzerfreuender bunter Blumen bedeckt und die in fröhlichem Wachsthum aufschießenden Saaten in frischem Frühlingsgrün prangen macht, frohe Hoffnungen für eine reiche Ernte verheißend.

Jeder Mensch, dessen Herz nicht den Freuden der Natur erstorben ist, wird von dem Zauber ergriffen, welchen der sich täglich zu neuer Schönheit entfaltende Frühling auf ihn ausübt. Immer blauer wölbt sich der Himmel über der sich neu begrünenden Erde, munterer Gesang der Vögel erschallt durch Feld und Wald und die Erinnerung an die finsteren, rauhen Wintertage weicht mehr und mehr vor dem Gefühl zurück: wie Gott die Welt doch so schön gemacht hat!

Es erscheint darum als glückliche Vorbedeutung, wenn ein Kind am Frühlingsanfang geboren wird. Aus dem, den alten Völkern eigenen Naturgefühl erklärt es sich leicht, daß die Stellung der Gestirne, die Tages- und Jahreszeiten, von ihren Priestern gewissenhaft beobachtet wurden, wenn sie wichtige Entschlüsse zu fassen, Entscheidungen zu treffen hatten, oder man Vorhersagungen über das Schicksal Einzelner von ihnen verlangte.

Und so mußte es eine seltene Vereinigung glücklicher Umstände sein, unter welchen am 22. März 1797 dem König Friedrich Wilhelm III. von Preußen von seiner edlen Gemahlin Luise ein Sohn geschenkt wurde — dessen Geburtstag heute überall, wo deutsche Herzen schlagen, wo die Liebe zu dem Herrscherhause der Hohenzollern feste Wurzeln gefaßt hat, in treuester Verehrung, begeisterter Hochachtung und warmem, innigem Dank gegen Gott, der uns unseren Kaiser gegeben, festlich begangen wird.

Denn wahrlich, wunderbar hat Gott ihn gesegnet, indem er ihn mit der Kraft und den Gaben ausstattete, um die Aufgaben zu erfüllen, die ihm vom Schicksal beschieden waren, und nachdem er sie gelöst, ihm die Lebenskraft erhält, um inmitten seines Volkes sich seiner großen Thaten zu erfreuen und zugleich ein Vorbild zu bleiben durch die Wahrheit und Aufrichtigkeit seines Characters, durch seine Pflichttreue, durch die Milde und Güte, mit welcher er sein Herrscheramt ausübt, und durch die Treue und Festigkeit seines Handelns auf dem Wege des Rechtes und der Demuth vor Gott! —

Gleich groß als Held, als Herrscher und als Mensch, an der Seite seiner hohen Gemahlin, die mit unermüdlicher Sorge für das Wohl ihrer Nebenmenschen wirkt und die Pflichten ihrer Stellung bis zur Aufopferung ihrer Kräfte erfüllt, sieht er sich umgeben von Kindern und Enkeln, in denen das Bewußtsein ihrer ernsten Pflichten, die ihr hoher Beruf ihnen auferlegt, von treuen Eltern gewissenhaft gepflegt wird. Geliebt und geehrt durch die Herrscher aller Throne — von allen Völkern Beweise der Hochachtung empfangend — bis zur Begeisterung geliebt von seinen treuen Unterthanen, die jederzeit bereit sein würden, Gut, Blut und Leben für ihn hinzugeben — frisch und rüstig an Körper und Geist — hat Gott ihm einen Lebensabend beschieden, wie er wenig Sterblichen zu Theil wird. Möge er uns noch lange erhalten bleiben! —

In das Gefühl des von diesem Tage ausgehenden frisch erwachenden Lebens und Strebens mischt sich die Erinnerung an einen der größten Dichter aller Zeiten, den wir mit Stolz „den Unseren“ nennen dürfen.

Am 22. März 1832 schloß Joh. Wolfgang von Göthe seine Augen mit den bedeutungsvollen Worten: „Mehr Licht!“ nachdem auch ihm ein langes, beglücktes Leben beschieden war. Vor vielen anderen großen Gaben, womit die Natur ihn verschwenderisch beschenkt, war auch ihm das Glück einer kräftigen, vollkommenen Gesundheit zu Theil geworden, die ihm nicht nur bis zu seinem Tode erhalten blieb, sondern auch, nachdem sein Auge für immer geschlossen, sich seiner Erscheinung aufprägte. „Auf dem Rücken ausgestreckt,“ sagt Eckermann, „ruhte er wie ein Schlafe tiefer Friede und Festigkeit waltete auf den Zügen seines erhabenen, e Gesichtes. Die mächtige Stirn schien noch Gedanken zu hegen — ein b kommener Mensch lag in großer Schönheit vor mir und ließ mich Augenblicke vergessen, daß der unsterbliche Geist eine solche Hülle lassen.“ —

Diese äußere und innere Gesundheit Göthe's war von dem bed samsten Einfluß auf die Entwickelung seines ganzen Wesens, das sich, der Bewältigung der verschiedensten äußeren Einflüsse, zu einem harmonisch Gleichgewicht abklärte, welches sein irdisches Dasein gleichsam zu einem Meisterstück der Lebenskunst gemacht hat. In Frankfurt am Mai am 28. August 1749 geboren, hatte er früh Gelegenheit, die leichtfertig französische Denk- und Lebensweise in seiner Umgebung kennen zu lernen, — zugleich aber auch die französische Sprache praktisch sich anzueignen. Auch in Leipzig, wo er mit 15 Jahren die Universität bezog, und französische Sitten damals das Leben beherrschten, erhielt seine Vorliebe für das Französisch neue Nahrung. Allein sein tiefer Scharfblick für die verborgenen Schwäch der menschlichen Gesellschaft ließ ihn bald die Oberflächlichkeit dieses Treibens und die innere Leere desselben erkennen. In Straßburg, wohin er zur Fortsetzung seiner juristischen Studien gegangen war, lernte er den fü Jahre älteren Herder kennen und durch dessen Einfluß ging jetzt ein vollständige Umwandlung seiner ästhetischen Ansichten mit ihm vor. D Universalität seines Geistes entwickelte sich immer mehr und dam die Fähigkeit des Eingehens in fremde Geistesproducte. Das Studium d treuherzigen, derben Hans Sachs ließ sein erstes Meisterwerk: „Götz v Berlichingen“ entstehen, welches, in Shakespeare'schem Geiste geschriebe ungeheures Aufsehen erregte. Ein Jahr später, 1775, folgte dara „Werther's Leiden“, ein Buch, das wie ein Feuerfunke in die deutsc Jugend einschlug. Göthe's inneres Bedürfniß: Alles was ihn quälte un erfreute oder sonst beschäftigte, in ein Bild, ein Gedicht zu verwandeln, u sein Inneres gleichsam dadurch zu beruhigen und sich selbst über die Empfindung klar zu werden, läßt den innigen Zusammenhang seine äußeren Lebens mit seinem Dichterleben durchschauen. Durch seine „Werther“ heilte er sich selbst von der damals allgemeinen Krankheit d Gefühlsschwärmerei, von der auch er bis zu einem gewissen Grade ang steckt war.

Die Bekanntschaft mit dem geistvollen jungen Großherzog v Weimar führte ihn bald nachher in ganz andere Lebenskreise un auf das Gebiet praktischer Thätigkeit. Allein auch die Einflüsse des h umstrickenden Hoflebens vermochte seine gesunde Natur auf die Dau nicht zu ertragen. Er flüchtete aus demselben nach Italien, wo er fa zwei Jahre blieb und seine herrliche Dichternatur erst zu ihrer vollen Ent faltung gelangte. Was er mit klarem Auge dort erkannte und in sich au nahm, führte ihn auf das Gebiet der reinen Schönheit, und dieser Zei verdanken wir seine, durch den Zauber der Sprache unerreichbaren Meister werke: „Tasso“ und „Iphigenie“, in welcher der Geist der griechische Tragiker weht. Dieser Zeit gehören auch „Egmont“, „Hermann un Dorothea“ und „Wilhelm Meister“ an. Das größte seiner Werke ist jedo sein „Faust“, der ihn durch sechszig Jahre seines Lebens begleitet hat. Da Höchste, das Lieblichste, das Rührendste, was eine menschliche Brust bewegen kann, ist darin niedergelegt, durchdrungen von der tiefsten Poesie. Es i ein Weltbild, in dem das Flache und Alltägliche, wie das Würdig und Erhabene seinen Platz findet — Gleiches vermag keine Nation diesem Weltgedicht entgegenzustellen. Gerade darum aber, weil es in seinem innersten Kern deutscher gedacht und deutscher gefühlt ist, al irgend sonst ein poetisches Erzeugniß der deutschen Nation, hat es seine kosmopolitische Bedeutung gewonnen.

In seinen späteren Lebensjahren tragen seine Gedichte mehr und mehr den Stempel des lehrhaft Bedeutsamen — in ihnen zeigt sich die ede Plastik und die erhabene Ruhe, durch welche das wilde Element der Leidenschaft zum klaren Spiegel geebnet ist, wie die „Grenzen der Menschheit“, „Prometheus“ u. a. In seinen früheren lyrischen Producten: „Sehnsucht“, „Nachtgesang“, „Trost in Thränen“ sind seine eigenen Lebenserfahrungen und Herzensgeschichten festgehalten und durch das durchzitternde Gefü der Leidenschaft zur reinsten Harmonie verklärt, deren melodische Klänge das Gedicht begleiten. An dieser Lyrik wird mehr als ein Jahrhundert noch zu lernen haben — an ein Gleichkommen ist kaum zu glauben — ein glückliches Nachahmen jedoch wird stets eine der größten Dicht aufgaben bleiben! —

A. K.

* Nachdruck verboten.

Hiermit erlauben wir uns anzuzeigen, dass wir mit dem Heutigen unser

Photographisches Atelier

von der Taunusstrasse 16 nach unserem Besitzthum **Geisbergstrasse 30** verlegt haben.

Gleichzeitig erlauben wir uns zu bemerken, dass wir unsere seitherigen Preise ermässigt haben. Für das uns bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, uns dasselbe auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Mondel & Jacob,

Hof-Photographen.

6909

Die erste
Pariser Corsett-, Wäsche- und Weißwaaren-Fabrik

empfiehlt 320

für Confirmanden:

Für Mädchen:

Corsetten, 34 Ctm. hoch, von 75 Pf. an.
Corsetten, elegante, mit Löffel, von 1 Mk. 25 Pf. an.
Corsetten, weiße Satin mit Löffel, von 2 Mk. an.
Weiße Unterröcke von 1 Mk. an.
Weiße Unterröcke mit Stickerei von 1 Mk. 50 Pf. an.
Weiße Unterröcke mit breiter Volants von 2 Mk. an.
Unterhosen mit Besatz von 1 Mk. an.
Unterhosen mit elegant. Stickerei von 1 Mk. 50 Pf. an.
Hemden, 110 Ctm. lang, von 1 Mk. an.
Hemden, 110 Ctm. lang, mit Besatz, bessere Waare, von 1 Mk. 40 Pf. an.
Feine gestrickte weiße Strümpfe von 40 Pf. an.
Feine Taschentücher, gestickt, von 30 Pf. an.
Garnituren, Kragen u. **Manschetten** von 50 Pf. an.
Weiße Moll- und **Tüll-Barben** von 10 Pf. an.
Flanell-Unterröcke, eleg. ausgebogt, v. 2 Mk. 50 Pf. an.
Weiße Flockpiqué-Unterröcke, ausgeb., v. 3 Mk. an.
Weiße und **farbige Häkelröcke** von 1 Mk. 25 Pf. an.
Weiße Schleifen von 25 Pf. an.
Weiße seidene Shälchen von 75 Pf. an.
1/2 Dutzend **weiße Taschentücher** von 90 Pf. an.
Weiße und **schwarze Handschuhe** von 35 Pf. an.

Für Knaben:

Oberhemden mit gutem Einsatz, sauber gewaschen, 95 Ctm. lang, von 1 Mk. 60 Pf. an.
Oberhemden mit gutem, gestickten Einsatz, 95 Ctm. lang, von 2 Mk. an.
Leinen-Kragen von 20 Pf. an.
Binde-Shlips, schwarze Seide, von 15 Pf. an.
Anknöpfschleifen von 10 Pf. an.
Manschetten von 15 Pf. an.
Taschentücher, weiß besäumt, von 25 Pf. an.
Socken, gestrickt, von 30 Pf. an.
Manschettenknöpfe Paar von 10 Pf. an.
Unterhosen von 50 Pf. an.
Weiße und **schwarze Handschuhe** von 35 Pf. an.
Gummi-Hosenträger von 30 Pf. an.
Gut sitzende gewaschene **Chemisetten** von 35 Pf. an.

Bestellungen nach Maaß werden vom Billigsten bis zum Feinsten ohne Preiszuschlag prompt und bestens ausgeführt. (D. F. 14968.)

Mainz, Markt 1. **H. Rosenthal, Mainz,** Markt 1.

An- und Verkauf von **getragenen Kleidern, Möbel** 2c. bei **W. Münz,** Metzgergasse 30. 102

Lackirte **Bettstelle,** Sprungrahme, Matratze, Keil zu 56 Mk., lackirte **Bettstelle,** Strohsack, Matratze, Keil zu 40 Mk. zu verkaufen Goldgasse 22. 3650

Die

Weinhandlung von Phil. Wilh. Schmidt,

Comptoir: Spiegelgasse 1, Kellerei: Moritzstraße 32,
empfiehlt ihre garantirt reine

Weißweine, Bordeaux, Champagner, Cognacs

zu den billigsten Preisen, en gros & en détail.

Von 12 Flaschen an auch bei verschiedenen Sorten Preisermäßigung. Proben stehen jederzeit zu Diensten.

Bestellungen werden angenommen **Spiegelgasse 1, Moritzstraße 32,** sowie auch bei Herrn **A. H. Linnenkohl,** Ellenbogengasse. 19759

Samos-Muscat,

vorzüglicher, süßer Smyrna-Wein, in Flaschen à 80 Pfg., Mk. 1,50 und Mk 2 empfiehlt
2661 **M. Foreit,** Taunusstraße 7.

Malaga-Naturwein, von rothgoldner Farbe, bisher unbekannt in Deutschland. **Chemisch untersucht** und **ärztlich empfohlen. Bester aller Medicinalweine,** für **Kinder, Magenleidende** und **Reconvalescenten,** sowie auch als **Dessertwein. Preis per 1/1 Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Mk. 1,20.**

General-Depot für Deutschland bei Apotheker **Carl Hofer,** Bamberg. **Depot** in **Wiesbaden** bei Herrn **Gust. Hollé, Hirsch-Apotheke.** 3738

Deutscher Sect

von

Chr. Ad. Kupferberg in **Mainz**

empfiehlt von Mk. 2.50 bis Mk. 3.50 per Flasche

Chr. Ritzel Wwe. 5589

Aepfelwein-Kelterei

von **E. Günther jun.**

„Römer-Saal".

Großes Lager vorzüglicher Qualität naturreiner Waare empfiehlt im **Faß,** sowie in **Flaschen** franco Haus. 6783

Als sehr preiswerth empfehle eine hochfeine und garantirt reine, d. h. nur Cacao, Vanille und Zucker enthaltende

Vanille-Chocolade per Pfd. **Mk. 1.20,**

bei Mehrabnahme billiger.
5964 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Zucker.

Empfehle **Ia Kölner Kronen-Raffinade** in ganzen Broden per Pfund 36 und 38 Pf., im Anbruch 42 und 44 Pf., ferner **Würfelraffinade** per Pfund 43, 45 und 46 Pf., **Griesraffinade** per Pfund 42—45 Pf., **Farin** per Pfund von 33 Pf. an. Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt.
6586 **A. Renner,** kleine Burgstraße 1.

Für Pesach

empfehle wie alljährlich **Spezereiwaaren, Dürrobst, Confect, Kuchen** u. s. w.
6595 **F. Neumann, Adlerstraße 13.**

Eine schöne **Ziege** mit Lämmer zu verk. Adlerstraße 13. 6986

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. **Harless, Königl. Geheimer Hofrath** in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

Pimpinell-Bonbons

von **H. Dietz** in **Crefeld** haben sich gegen Husten und Heiserkeit als **bestes Hausmittel bewährt.**

Niederlagen in allen Städten Deutschlands, in Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoever, Hoflieferant.** Preis per Paquet 40 Pfg. 1274

Gebrannter Kaffee, hochfeinste Wiener Mischung.

Aus meinem

Roh-Kaffee-Lager,

welches mit den feinsten, ausgesuchtesten Sorten Kaffee der Productionsländer versehen ist, habe heute eine eigens dazu passende Zusammenstellung dieser edelsten Sorten Kaffee gebrannt, deren Qualität als

hochfeinste Wiener Mischung

bestens empfehle.

Dieselbe ist unter No 17, Preis 2 Mk. 20 Pf. pro Pfund von jetzt ab jederzeit frisch und ganz vorzüglich geröstet zu haben in der

Ersten Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelst Maschinenbetrieb
von **A. H. Linnenkohl,**
15 Ellenbogengasse 15. 6722

Niederlage der

feinsten, süßen Tafelbutter

der Dampfmolkerei Gerabronn

(Eingetragene Genossenschaft)

bei Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstraße.

Durch das Centrifugal-Verfahren, das in der Molkerei Gerabronn angewendet wird, ist dieses Institut in der Lage, die reinste und feinste Waare zu liefern, denn die Centrifugal-Kraft entfernt selbst jene Schmutzstoffe der Milch, welche durch das sorgfältigste Seihen nicht beseitigt werden können und ermöglicht es überdies, den Rahm in kürzester Zeit aus vollkommen frischer und süßer Milch auszuscheiden. 6552

Soester Pumpernickel,

das beliebteste westfälische Fabrikat, liefert stets frisch durch meine Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse,** 1-Pfünder 25 Pf., 2-Pfünder 45 Pf.
12163 **H. Haverland.**

Seegrasmatratzen à 10 Mk. Hochstätte 31. 7138

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen, grösste Auswahl zu **Fabrikpreisen!** Musterlager von
A. Walther, Frankfurt a. M. Vertreter: **C. A. Otto,** 17 Taunusstrasse, I. Etage. 5782

Walramstraße 29, 1. Etage,

nächst der Emserstraße,

werden noch billig abgegeben: Elegante und gewöhnliche Betten, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachttische, 1 feiner Bücher- und Spiegelschrank, 1 Secretär, 1 Herren- und 1 Damen-Schreibtisch, 2 Consolen, 2 Kommoden, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Ausziehtisch, Rohrstühle, Sessel, 1 Garnitur Polstermöbel, 2 Kanapes, 1 bequemes Schlafsopha, einzelne Deckbetten, Kissen u. dergl. 7119

Preise der blauemaillirten Fleischtöpfe mit Deckel:

Inhalt	2½	3	3½	4	4½	5	6½	8	9½	12 Liter
Mark	1.20	1.30	1.40	1.50	1.65	1.80	2.—	2.50	3.—	3.50

im **Ausverkauf 28 Grabenstraße 28.** **J. Frank.** 5318

Jeden Samstag

verkaufe die in meiner Fabrik ausſortirten Damen- u. Herren-Handſchuhe.

Damen, 2knöpf., coult. und ſchwarz, à 1 Mk. 35 Pfg.,
Herren, 1knöpf., coult. und ſchwarz, à 1 Mk. 50 Pfg.

R. Reinglass
Glacehandſchuh-Fabrik,
18 neue Colonnade 18.

Applicationen

in neueſten Deſſins und reichſter Auswahl bei
E. L. Specht & Cie.
Für Wiederverkäufer Rabatt. 4678

Ausverkauf

in **Holzſchuhen mit Gummibeſatz,** ausgezeichnet für Metzger, Paar für Paar wegen Räumung dieſes Artikels zu
3 Mark. **Schuh-Magazin**
15702 **Marktſtraße 11.**

Gardinen-Waſcherei.

Gardinen werden wie neu, auch crême gewaſchen Louiſenplatz 7 im Hinterhaus. 5457

Zur gef. Beachtung.

Eine hochfeine **Schlafzimmer-Einrichtung,** eine hochfeine **Salon-Einrichtung,** mehrere **Büffets,** mehrere **Verticow's,** mehrere **Secretäre** werden ſehr billig abgegeben.
6785 **Friedrich Rohr, Bahnhofſtraße 20.**

Ein leichter, zweiſpänniger, noch gut erhaltener **Landauer** zu kaufen geſucht Schachtſtraße 5. 6939

Ein neuer, leichter **Wagen (Landauer),** ſowie ein gebrauchtes **Break** iſt zu verkaufen Lehrſtraße 8. 5342

Theod. Schütte.
Färberei aller ſeidenen, wollenen und halbwollenen Stoffe, ſowie Sammete, Teppiche, Möbelſtoffe, Gardinen in Plüſch, Damast Rips etc.

Färberei & Waſch-Anſtalt
für Damen- und Herren-Garderobe aller Art.

Waſch- und Chem. Reinigungs-Anſtalt für Kleider aller Art, Tüll- u. Mull-Gardinen, Sammet-Mantillen, ächte Spitzen etc. — Sammet und Plüſche werden in den neueſt. Deſſins gepreßt. Schmuck- u. Strauſsfedern werden gewaſchen, gefärbt u. gekräuſelt.

32 Langgasse 32.

4175

Strohhüte

zum **Waſchen** und **Façonniren** werden angenommen und pünktlich beſorgt bei
6467 **C. Breidt,** Webergaſſe 34.

Ausverkauf
von
Damen-Kleiderſtoffen.

Wegen Aufgabe des Lagers verkaufe zum Selbſtkoſtenpreis. Beſonders empfehle eine Parthie **ſchw. Cachemirs** zu **Confirmations-Kleidern.**

W. Hardt, große Burgſtraße 8.

Strohhüte werden zum **Waſchen, Färben** und **Façonniren** angenommen. 6850

Eichenpolirtes **Büffet, 6 eichene Stühle** mit hohen Lehnen, **olivenfarbene Salongarnitur, Eisſchrank, Spiegel** ꝛc. zu verkaufen große Burgſtraße 4, II. 7092

Die Eröffnung
des
Hotels zum Englischen Hof
beehrt sich ergebenst anzuzeigen
Die Besitzerin:
6668 J. Berthold Wwe.

Haustelegraphen. 4883
Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte für Haustelegraphen-, Telephon-, Sprachrohr- und electrische Sicherheits-Anlagen, electrische Thürschlösser ꝛc. Solide und elegante Ausführung, eigene Fabrikation. Garantie für jede Anlage, große Anzahl Zeugnisse über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche Einrichtungen. Carl Rommershausen.

Hilde.

(1. Forts.) Ein Frauenleben von Clara Manns.

Da kam eines Tages ein junger, schöner Mann, den Hilde nie gesehen hatte, in den stillen Gelehrtenwinkel und wurde von dem Vater voll lebhafter Herzlichkeit begrüßt. Die beiden Männer saßen lange plaudernd im Wohnzimmer und stiegen später gemeinschaftlich hinauf in die Thurmstube; das Kind wußte, daß es heute nicht mehr stören dürfe und setzte sich mit seiner Arbeit in die tiefe Fensternische des nebenanliegenden Raumes. Der Vater hatte gestern die Theorie der quadratischen Gleichungen mit ihr durchgenommen, ihr eine Aufgabe gestellt und ihr gesagt, er werde gelegentlich nachfragen, ob sie dieselbe gelöst habe; so arbeitete sie geduldig und fleißig, wie immer, bis sie ihr, für einen Mädchengeist ungewöhnliches Werk vollbracht hatte; da kam mit der tieferen Dämmerung auch die Müdigkeit über sie, die Stirne sank auf die Tischplatte — Hilde schlief ein.

Sie erwachte, von einem schneidend kalten Luftstrom getroffen und richtete sich schlaftrunken auf; es war dunkel, nur aus der offenen Thür der Thurmstube fiel weißes Licht in breiter Fluth und ließ die Purpurkelche der Teppichblumen dunkelprächtig aufblühen.

Das Kind erschrack; nun mußte sie sich ganz still verhalten, durfte sich nicht rühren, der Vater war stets heftig, wenn er in so wundervollen, sternhellen Nächten an seinem Teleskop gestört wurde. Aber, die kleine Brust hob sich erleichtert, der Fremde war ja noch da und eben im Begriffe zu gehen, denn er stand, die Klinke in der Hand und sprach, dem Professor zugewendet mit schöner, wohllautender Stimme seinen Dank für den gehabten Genuß aus.

„Eine ähnliche wie diese Nacht da draußen," fuhr er fort und deutete mit dem Hut nach den weit zurückgeschlagenen Fenstern, „hat mich einst an dieser nämlichen Stelle meinen holdesten Wahn gekostet, wissen Sie es noch, Herr Professor? Ich habe mich seitdem mit jener Enttäuschung versöhnt, oder besser, jene Enttäuschung hat den Grund gelegt zu einer unendlich viel höheren Vorstellung der Gottesmacht und Größe, denn wo fände ich unter jenen Sternenheeren den Ort, an dem ich unser kleines biblisches Paradies aufbauen könnte? Unendlichkeiten von Sonnen und Sternen, Milliarden vollendeter Welten, eine sich um die andere und alle gemeinsam um eine Centralsonne sich drehend, ewiger Glanz, ewiges Leben, ewige, endlose Schönheit — aber Himmel! Wir armen Menschen! An Stelle der himmlischen Heimat, die unsere Kindheit blau und verheißungsvoll überspannt hat, uns die Wissenschaft ein glanzerfülltes, aber nie zu durchforschendes Universum."

Der alte Mann nickte. „Endlos, endlos," wiederholte er, „hinter jenen Sternen wimmeln wiederum und wiederum in unausdenkbaren Räumen Sonnenheere um Sonnenheere, nirgends, so weit das Erschaffene, Herrliche reicht, hat es Raum für jenes Jugendparadies, jenen holden, eng umgrenzten Kinderhimmel, der alle Schönheit erst von unserer Phantasie sich leihen muß. Nirgends, nirgends!"

Hilde hörte nichts mehr; der Fremde schritt an ihr vorüber, begleitet von ihrem Vater, sie stand regungslos im Dunkeln und starrte mit heißen, trockenen Augen durch die Scheiben hinauf zu den bewunderten Sternen. Warum waren sie denn da, wenn nicht die treuen Augen längst Gestorbener durch sie herabblicken durften in nie endender Liebe zu den Verwaisten? Das Kind war furchtbar; man hatte ihm ja das Höchste, Theuerste, Einzige — die Hoffnung, mit einem Streiche geknickt. Wie lange schon keine Mutter — und jetzt auch keinen Himmel, kein Wiedersehen mehr!

„Vater," fragte sie, fast erstickt von ihrem qualvollen Herzschlag den wieder eintretenden Gelehrten, „ich war die ganze Zeit daneben und hörte Dich sagen, es sei nirgends Raum für den Himmel, ist das wahr?"

„Für den Himmel, den wir uns als Kinder, den Du selbst Dir bis jetzt noch vorstellst, nein! für den hat die Schöpfung nicht Raum."

„Und meine Mutter?" Der alte Mann hörte den Aufschrei bitterster Qual in dieser Frage nicht durch; er schraubte an seinen Gläsern und sagte kurz abfallend: „Mutter ist todt und lebt nur insofern geistig weiter, als wir ihr Andenken in uns rege erhalten!"

Die Arme! Sie bat um Brod und man reichte ihr einen Stein; der Vater saß bereits wieder an seinem Instrumente, als das blasse Mädchen, dem man die Mutter soeben zum zweiten Male und für alle Zeiten genommen hatte, das Zimmer verließ.

Noch spät in der Nacht stand Hilde leise weinend unter den Kastanien, die ihre schneebeladenen Zweige wie eben so viele Arme sehnsüchtig in das glanzdurchflossene Dunkel hoch emporstreckten.

* * *

Jahre vergingen; aus dem stillen Kinde mit der tiefen, krankhaften Sehnsucht nach einer Region voll Wärme und Liebe war ein schönes, aber tiefernstes Mädchen geworden.

Der Vater arbeitete nach wie vor an Hildens geistiger Ausbildung, so ungefähr, wie der Bildhauer, der aus roher Masse sein glänzendstes Kunstwerk meißelt, nur mit dem Unterschiede, daß dieser sein ganzes Können, seine volle schöpferische Kraft einsetzt, um seinem Bilde die höchste Vollendung, treue Naturwahrheit zu verleihen bemüht ist, und Jener Alles that, das natürlich Weiche, süß Abhängige der Mädchenseele zu verdrängen.

Hilde hatte schöne dunkle Augen, aber sie blickten kühl und verstandesüberlegen in anderer Menschen Züge. Ihr kleiner blaßrother Mund lächelte selten, und nie, wenn sie zugegen war, kam eine jener liebenswürdigen Mädchen-Plaudereien in Gang, die durch ihre Frische so leicht über ihren Mangel an Gehalt und Gedankentiefe hinwegtäuschen.

„Du hast mir den Himmel da oben genommen, nun hilf mir hier unten einen anderen suchen, Vater, unter den Menschen, vielleicht finde ich einen!"

So sprach sie lange Zeit nach jener Winternacht. Der Gelehrte hatte in dieser Zeit fast vergessen, daß sein Kind ein Mädchen und ein junges Mädchen sei, dessen Herz sich nach anderen Dingen sehnen mußte, als der Auffindung neuer Kometen und der Berechnung ihrer Bahnen.

Und als sie mit dem Wunsche, in die Welt eingeführt zu werden, an ihn herantrat, da gestand er sich, wie erwachend, daß sie eigentlich im Rechte sei, und was Rang und Reichthum thun konnten, Hilde einen neuen Himmel für den verlorenen aufsuchen zu helfen, das geschah.

(Forts. folgt.)